nli 1915

olyct man el Marrido, Am falltiges Ben men fich bie crimiten.

en find focker n pu besieben te Mutter beiftenfiem ein Bolivert gegen der procese Till bic gamalfiger Den Theologen

Ge ruft ihnen beier Gotten

Danif & Grabe au Wort tomebilbeten midst alles, mes fich oft gehörten

Berlin, Breis

Stäbtifder Mierfid (M. Habn). Scotteni). B. Unolamo). 4. Rieb' Bantafte auff (iceo Fall), 18k Rompert bes Jani Schuricht, Mbeno, 1. Oue uberti. 8. Da 4. Symptonic Bienteth lang-rie. IV. Kang-santifden Oper

fairlim Lidge Berrurigeh), abende ici iu brei Ani-ler Bornemann, Bernbach er Wheens - Wells thee Bener — Ale me — Baronia Rintsting

autmibden bei

forrelier: Dere Dags - Ein

Coffie Glafer.

piele.

ter r in den Alten deriffe dan m Spielleitung !

72 - Tel. 6137 ft. Lichtfpielbams

10 Uhr.

11, C. Luftfpiel Thre Schatten felt im moba-



Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaben: Rebantion 6030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 276.

Die "Rheinische Bolltspitung" erscheint toglich mit Ausenfine ber Saune und Friedunge, born. 11 Upr. Faupet-Cypebition in Wiesbaben, Friedrichtunge 30; Zweig-Cypebitionen in Deft rich (Otto Citerun), Wenfliftunge 9 und Citroffie (E. Falisz), Erke Gutenberg- und Aummeftraße. — Ueber 200 eigene Agentanen.

mr. 156 = 1917 *********************** Regelmähige Frei Vellagen:

Badentlig einent Binfriges "Melligliften Conntagnblatt". Burtunl jahrlig: Commen. Mitter: Roftenifder Anfigen Johrpton Ginnel jahrlid Jahrbuch mit Reienber.

Samstag Juli

Bezugspreis für des Bierteligie 2 Marf 55 Pfg., für den Mourt 85 Pfg., for ims Jenus; durch die Poli für des Bierteligie 2 Mart 97 Pfg., manuflich OP Pfg. mit Bestellgeld. – Angelgenpreiser 20 Pfg. für die Weine Zeile für auswörtige Angeigen 25 Pfg., Weltamagnie 1 Mt.; der Wiederheitungen wird entsprechender Rachlah gemährt.

Cheimhoften: Dr. phil. Frang Geneke Benntmurtlich: Bie Vollt mit Jeriberen: Dr. fer, Gruebt, für ben anderen nebelbaurfen Zeit Julius Ertenner Ontbid; für Weichtlicher und Angluss D. 3. Dahmen, pintlich in Mindischen. Meintundend und Berlag nan Detwann Nand is Wietlasten.

35. Jahrgang.

Fliegerangriffe im Westen!

Die Not der Neutralen

in bem letten Jahr bes Krieges nicht mehr lagen, baf in ihren Sanbern Milch mib Conig liebe. In ben eriten prott Monaten, auch noch im sweiten Jahr bes Ramples ging es ihnen im allgemeinen gut, wennschon sie schwere Lasten für die Wobilisierung der Armeen zu tragen atten. Inabefondece die fogenammten Randbolfer, ene allo, die an ber Rifte bes Moeres fiben und iber einige Schiffe und Rachen verfügen, tonnten horrenbe Kriegsgewinne einstreichen, für Reeber und Matrofen, für Sandler und Schmuggler war es eine Luft zu leben. Dann aber gog England die Sperce immer enger um Deutschland, sobas ben Leutralen mir mehr nach ber und feinblichen Geite bin Bewegungsfreiheit blieb. Bir annoorteten darauf mit dem hemmungolofen Unterfeebootfrieg, ber ben Ranbbolfern ihr einfeiliges Gefcofft im Dienfte der Entente etwas beschnitt. sollands, Tanemarts und Rorwegens Schiffe tanben in ber Hamptfache im Dienste ber britiden Kriegsführung. Doch Dentichland nahm Midficit. Gewiß founten und wollten wir nicht mlaffen, bag bie Rentralen unfere Grinbe berproviantierten und bamit ben Krieg verlängerten; der andererseits gaben wir ihnen die Röglichseit, leh and ber weiten Welt Lebensmittel und Robcoduffe pu holen, indem wir eine neutrale dabrione bei unferem Unterfeebootfrien beobebeten. Das will Großbritannien jest nicht mehr ufben Mis erftes Boll muffen bie hollanber luten, die freie Faberinne ift mit einer Minenperce belegt, fodolf bas bentiche Entgegenfommen nuhlos murbe. Sollands Exhiffe können nicht mehr unflatten, fie liegen ftill im hafen, bie erften leichen ber inneren Erschütterung find bereits erithenen: In Amfterbam entftanben robe Rabrungemittelunruben. Babrend England fich vorläufig mir auf die Rieberfinde feltegt und ihnen bie Reble gufchmürt, ichiden fich die Berrinigten Staaten an, gange Arbeit zu leiften. Sie erffaren furs und bandig, bağ bie Rabrungsmittel ber neuen Belt nur jur Amerita und feine Berbunbeten ba feien. Bitte erfte follen freiich bie Reutralen noch eine fcumale Ration befommen, aber mit ber Beit wird fich fcon ball weibere finben. Unfere Feinbe fagen fich eben: igern fomini, bann follen bie Reutralen merft verhungern.

flot geraten. Jihr holland und Korwegen bilbet die Schiffahrt genan so ein Lebenselement wie für Grofferitmmien. Die Schweis tunn ihrer Bobenbelichaffenheit nach nicht ihre Bevölsterung ernahren, fie ift auf reichliche Zufuhren angewiesen. Der Bierverband fennt leine Gnade. Wer nicht für In ist, ber ist wider ihn. D, die Reutralen tonnen Erseichterungen besommen, sie werben ebenso versorgt werden, wie Frankreich, England und Italien, wenn fie mir mit in ben Kompf für Recht und Gerechtigfeit eintreten. Das ift nimlich Sinn und Zwed ber erbarmungelojen Achung. Die Bewohner der wenigen noch neutralen ffeinen Rationen, die auf Jufuhren angewiesen sind, bedeuten nichts gegenüber den Be-völserungsziffern der und seinblichen Welt. Aber ber le bie Reuerale folleben aus feine: Reutralität berausgeriffen werben. Belb und gute Worte haben bas bisher nicht vernocht, genau wie auch in Griechenland ein ganges Jahr binburch nicht. So greift man benn um Sunger, ber auch ben miberboriligften Menfchen gefügig macht. Beider ceppeninip ber Beltgeschichte! Beil Deutschland nie auf bem Bapier frebende, in Wirflichkeit aber nicht borbandene belgische Rentralität verlebte. on es fich ben baft und ben Krieg Englands gu. fint gab man vor, filt bas Recht ber fleinen Sationen zu fampfen, jest werben die fleinen Nationen, die der Entente Widerstand feisten, burch hunger gefälgig zu machen gefucht. Für ind – so ichreibt ein italienisches Blatt – tind Brutrolen unnüge Manler unbft orenes Gerfim vel, folange sie angesichts der ormenden wirtschaftlichen Fragen des Augen-sieds die Hände in den Scholl legen. Tas ist die dies die Hände in den Scholl legen. Tas ist die delliche Gefinnung unferer Frinde, Unnithe Rinter und ftorendes Gerümpel, wenn die Reuen es ablehnen, fich für bie Entente ju verbuten! Dochbersige und eble Kationen bagegen, Denn fie über Dentichland berfallen.

Es find denn die Kentralen wirklich in schwere

ein bartes, ein granfames Mittel wenben ffere Beinde bei biefem lehten Maubaug gegen Beutralen an. Die Rot Belgiens, Gerbiens, Rontenegros, Rumaniens und Portiegale rübrt micht, auch Griechenland foll nach all ben Radungen bie bittere Rot bis jum iconungslofen Enbe burchmachen. Und die anderen Rentralen follen folgen, bagu ift fein Mittel gu grauam Mit ben erften Blid fonnte es ja vielleicht deinen, als ob ber Mangel an Nabrungsmitteln wirfig bie Urfache jür die Nafionierung ber bruttalen fei. Das ift aber nicht ber Fall. Gewift, ollend und Tänemark, Schweben und Ronwegen

wenn fie jest abgeiperet werben, bann fannen fie auch nichte mohr nach ben Länbern ber Entente ausführen. Sicherlich bot Grofbritannien biefe Ansinbr febr notwenbig, und es mirb auf feinen Anebel verzichten, wenn die Rentralen nut fest bleiben. hollenb und Danemart, Echnochen und Norwegen, Die Schweiz und Spanien, haben Mittel in ber Sand, um über bie Rot binweggufommen und ibre Selbstänbigfeit zu bebaupten. Gie brauchen nicht bie Schubpuper Grofibritanniene gu merben, lie tonnen ein ferbisches ober rumanisches Tronerfixiel von fich abwenden, wenn fie mur wollen. Und bag fie wollen, bar' man als bestimmt annehmen. Die Tage, ba in ihrer Gunden Maienblute Italien und Rumanien Gelbftmorb berübten, liegen gottlob lange binter uns. Ingeifeben hat die Welt Eriabrungen gesammelt, die frin Bolf unbeachtet laffen fann. Bor einem balben Jahre baben viele gefürchtet, bag unfer Unterfeeboottrieg auter America auch noch einige andere Bolfer gegen und in harmich bringen fomnte. heute willen wir, baft die Anwendung biefer icharfen Baffe unternehmungstuftige Bolfer abidgredt. Tas Milito für bie Ranboolfer ift eben gu groß geworben, feit mir am erften Grbruar in ben Endfampi eintraten. 3a. ber Enbfimpi! Die Rentralen erlennen, bafi es rich wirtlich um bas lette Stadium bes Erieges handelt. Sie Winnen ben harten Schlag für England lebr leicht erfalfen, ba fie fa felbft bie Gee befahren und reiten Tribut ben Lorpebod gabien mußten. Mag auch England, mag herr Wilson über Europas lieine Bölter ben Sunger verbangen, es wird swedies fein unb bleiben. Denn unfere U-Boote imuffen gause Arbeit. Dine ben Unterfeebootfries wilrbe bie Entente viellricht noch bie eine ober andere Ration gegen und gum Kriege gevreit baben. Co aber berfagen auch bie erbarmungslofeften Mittel. Die Reutralen find in harter Rot, die Pistofe ift auf ihre Bruft gesett, boch fie vertrauen auf uns, fie vertrauen auf Beutschland, das bie Rot bald von ihnen binmegnehmen wirb. Die Entente unterniemt ben lehten verzweiselten Berind, ber an bem gaben Willen ber Mittelmachte scheitern muß.

Der deutsche Bericht

Großes Sauptquartier, 6. 3mll. (B. T.-I. Amtlich.)

Beftlicher Kriegsfcauplag:

Bei Duuft und Regen herrichte tagbuber nur die gewöhnliche Stellungotampitatigfeit. Abende lebte bei befferer Sicht das Fener viels fach auf. Rachts Preiten fich mehrere Erfundungogefechte ab. hart nördlich ber Mione bolten Stoftrupps eines mürttembergifden Regimento nach erbittertem Rabtampf eine grobe Bahl von Frangofen aus ihren Graben.

Deftlicher Kriegsichauplas Grout des Bringen Lespold son

Bapern: Bmifden 3borom und Brzegann nahm ges ftern ber Artillerie tampf große Stärfe an, lieh nachts nach und bat fich bei Tagesan: bruch wieber gesteigert. Auch bei Zwngnu, Brobn und Smorgon mar bie Feneriatigfeit zweitweilig febr lebhaft.

Gront Erghergog Jofeph Erfannte Bereitstellung rumanifder 3n= fanterie jum Augriff gegen einige von uns gehaltene Soben fiblich bes Cafinu-Tales murben burd Bernichtungefeuer gerftreut.

Scereagruppe dea Generalfelb. maridalis non Madenjen:

Un ber unferen Donau mer ber Feinb ruhiger als in ber letten Beit.

Magebonifche Gront. Reine größeren Rampfhandlungen.

Abendbericht

Die Schlacht in Ditgaligien nen enthrannt Berlin, 6. Juli, abends. (28. 2.29. Amir lich.) Bom We fien nichts Befonberes.

In Ofigalizien ift die Schlacht beute nen entbrannt. Maffenftfirme ber Ruffen finb amifchen gharom und Rontudo und bei Brgejany unffer ichwerften Berluften für ben Feind gufammengebrochen.

> Der erfte Generalquartiermeifter: Subenborit.

Reun Divifionen aufgerieben

Stodbolm, 6. Juli. Rach bieber unbeftutigter aus Tornea flammenber Melbung erhielt ber bertige Erbeiter- und Soldafentat ein Telegramm, baft bet ber Offenfive in Galigien bisber neun ruffifde Divifionen bollfommenauf. wollen Bebensmittel von anderen gandern. Aber | gerieben worden feien.

Die feindlichen Fliegerverlufte im Beften Mm fterdam, 5. Bult. (28. B.) Ginem biefigen Blatte wird aus London gemelbet, baf bie MI-

flierten an ber Befffront im Monat Juni 110 Flugzenge verloren baben.

Fliegerangriffe in Franfreich

Berlin, 6. 3uli. (28. T.19. Amtlich.) Dentiche Gingzenggeschwaber unternahmen in den leizten Rachten gabireiche Rlüge. In der Racht zum 8. Inli griff ein Geschwaber bas englische Munitionologer bei Arre mit 3000 Rilogramm Bomben an. Der Erfolg war durchichlagend. Domobl bas angegriffene giel 30 Rilometer por unferer Gront liegt, fonnien unfere Truppen in ihren Stellungen ster große, aufeinanberfolgenbe Explojionen und einen bis jum Morgen anhaltenben Brand besbachten. Am Rach-mittag des 3. Inii warfen andere Geschwaber 2500 Lilogramm Bomben auf die Bahnhöfe von Channy and Tergnier, fowie auf frange: fiche Truppenlager im Midnetal, und weitere 800 Rilogramm auf feindliche Balblager bei Craonue, In ber Racht gum 4. Juli griff ein Bombengeichmaber bie Induftricanlagen von Bempen im Beden von Rancy an und mari pempen im Beden von Ranen an und wars 6500 Kilogramm Sprengmunition auf das Ziel. In der Zeit von II dis 8 Uhr nachts solgte ein Angriss dem andern. Dabei gingen die Fiugzenge aum Abwurf dis auf wenige hunderi Weier herunter. Zahlreiche Tresser im Ziel wurden einwundfrei besbachtet und mehrere Explosionen mit grüner Feuerers scheinung sestgesellt. Diswohl die angreisen den Fleugzenge in dem Licht der zahlreichen Scheinverser bell erleuchtet waren und von den klowebrbatterien beitig beicholen murden ben Abmehrbatierien heitig beichoffen murben, tehrten famtliche Fluggenge in ihre Seimatsbafen gurud. Anch bie gur Abwehr eingesetten feindlichen Ginggenge tonnten die Durchführung des Angriffs nicht hindern. Der Mingriff bat ben für bie frau-36fifche Artegeaneruftung überans wichtigen Gifen: und Guttenaulagen einen bebeutenben Schaben sugefügt. Der Schlag trifft die seind-liche Kriegowirticalt umfo harter, als die Be-triebe in dem Rancyer Industriebeden ichan mehrfach durch deutsche Fliogerangriffe auf mehrere Zage hinans pillgelegt wurden.

Der Luftangriff auf England

Berfin, 6. Juli. (28. T.B. Amtlich.) Die bentichen Anfritreittrafte fügten ben Onellen ber englifden Graft einen nenen dmeren Salag ju. Ber Angriff gelt biesmal einem ber hauptftuppnulle und Schinpfwintel ber englifden großen Glotte. Um 4. Juli, vormittags 8 Uhr, erfcienen bentide Fingzengeichmaber über harmich und belegten die Geftung und den Ariegohafen anögiebig mit Brand: und Eprong: bomben. Die Großilngzenge erzielien auf ben Arfenalen, Baradenlagern, Dodo und Werften, auf einem Flugplat und auf mehrer ren Kriegsschiffen zahlreiche Bolltreffer. Die flare Sicht gestattete eine beniliche Bes obachtung der Ginschläge. In den Dock ent-ftand ein großer Bee noch lange zu erfennen mar. Der bem Wegner sugefügte militä: Radrichtenbleuft bes Geinbes batte biesmal beffer gearbeitet. Schon von ber Themfemun: mung empfing bas Finggengeichmaber ein ftartes Abmebrfener ber por ber Dfts füfte liegenden britifden Sceftreitfrafte. Der Gegner folgte mit bem Fener mabrend bes gangen weiteren Fluges. Eine befonbers ftarte Gegenwirfung feste über harwich ein. lleber ber Jeftung tom es mit ben jur Abmehr aufgeftiegenen feindlichen Gliegern gu gabi. reiden Enftfampfen. Gie verliefen ergebnislus für ben Gegner. Der Musmarich führte in geraber Strede 150 Rifo. meter über Bec. Bu ber Begend von Bees brugge erwarteten neue feindliche Rampf: flieger von ber Clation Dunfirden bas Boms bengeschwader, aber auch bie mit ihm fich ents fpinnenden Gingelfampfe brachten bem Gieg-ner feinen Erfolg. Die bentichen Fluggenge find vollgablig in bem beimathafen gelanbet.

Gefahrbete frangofifche Artikeriften

Raln, 6. Juli. (Brib.-Telege.) Die "Rofn. 3tg." melbet aus Stodholm: Der Mommanbent pon Mostau fab fich benotiat, frangofifche Mrtif. leriften, Die jur Aufftellung einer Abteilung fdaverer Artiflerie in Mosfau eingetroffen waren, genen bie offenbar bort berrichenbe tenbengioje frongofenfeinbliche Grimming ju fcuben und bie Bevollerung ju freundlichem Berbalten ben frangolifden Alliferten gegenüber gu erfuchen.

Frangoffice Deferieure.

Genf, 6. Juli. Die bon ber Barifer Bofiget und ber Genbarmerie gegenwärtig unternom-mene Streife in ber Rabe ber Babnbofe führte

geftern gu bfuligen Jufammenfiofen bon Deferteuren mit Organen ber öffentlichen Sicherheit. Dieje berforen babei einen Mann, ber getotet murbe, brei Genbarmen murben fcimer verfett vier Boligeiagenten leicht. Rur swei Leferbeure tonuten festgenommen toerben.

Die Stimmung in Eugland

Burich, 7. 3ult. Der Lonboner Berichterftatter ber "Rorfchacher Beitung" vom 29. Juni fcreibt feinem Blatt: Die Stimmung in englischen maggebenben Rreifen ift eine gebrucht, Blatter wie "Ball Mall Gazette" und "Tailis Graphie" rechnen and, ban Amerifas Giffe ga ibat tommt, ja, bag es für England und frine Bundesgenoffen gerabeju ein linglud jet bag Amerife in ben Rrieg eingegriffen habe. Denn, wenn man ein amerifanisches heer von nur 100 000 Mam herfiber transportieren molfte, to wilche bas jo enormen Schifferanm beanipruchen, bag bie Infandeberjorgung labmgelegt ware. Benn es bann gelingen wurde, einem berartigen Truppentransport wirflich ben langen Weg gu fichern, bann mußte biefe ameritani che Armee in Frankreich - ernahrt werben, mabrend man jest chon größte Mabe bat, bas englische und franwilliche Deer feiblich ernühren gu wunen Tie Soche fiebt nicht fo roing aus, und be ber beutiche Unterfeebootfrieg weiter wütet, wird fic notitrlich mit jedem Monat prefacer.

Ruffiche Blutopfer bei Lichenn

"Birfhewija Bjedomofti" erhält einen Bericht aus dem ruffischen hauptquartier fiber ben Sturming des 1. und 2. Juli. Darin wird vornehmlich der Kampi im den Bald von Lichenn geschildert, der über alle Magen blutig gewesen ift. Obgleich die ruffische Urtifferie die Baldbaume niedergelegt batte, lagen in Trichtern und Erdhöhfen, die teilweife durch Fugangeln and Stachelbrahige webe geschitzt waren, starte Maschinengewebrobteilungen, die die fturmenden ruffiiden Truppen, die fich vorwiegend and Sibiriern aufammensetten, mit mörberischem Beuer empfingen. Die aweite und dritte fransamurifche Division wurde vollständig aufgerieben. Das 41. Armeekorps mußte breimal durch Referven frisch aufgefüllt werben, ebe es gelang, die Berteidiger im Raffampi gu werfen. Die Leichen lagen bier buchftablich in haufen an ben Baumverschanzungen herum. Als die Ruffen den Wald in Befit genommen botten und in das frete Gelande vorbringen wollten, wurden fie von einem feindlichen Artillerievorhang gum Siehen gebrocht und wußten fich ichTennigst notdürfig eingraben. Ster bat dann die öfterreichische Artillerie eine grauenvolle Arbeit verrichtet. Alle weiteren ruffischen Berfuche, bier ben Borstoß erneut aufzunehmen, wurden schon in den Graben erftidt. Die ruffifchen Stellungen waren infolge der tiefen Lage bequem einaufeben und fonnten ichlieglich nicht gehalten werden. Die ruffifden Truppenteile mußten in ben Bald gurudgezogen werben. Muem Anfchein nach tft von den erften dret tabarifden Divifionen famm etwas übrig gebfleben. Der Bericht bebt besonders die entfestlichen Wirfungen des feindlichen Maffen-

Die Erfolge zur See

Rene U.BootsErfolge

Berlin, 6. Juli. (28. Z.B. Amtlich.) Rene II-Boot-Erfolge por und im euglischen Ranal und in ber Rorbjee! 6 Dampjer, 4 Begier und 11 Fifderfahrzenge! Darunter befanden fich bie bewaffneten englichen Dempfer "Caron Monards" (4828 Bruttores giftertonnen) mit 7000 Tonnen Weigen von Rarachi nach London, "Clan Davidson" (6485 Bruttoregistertonnen) mit Stüdgnt von Sibnen nach London, der italienische Dampser "Scheria" (2727 Bruttoregistertonnen) mit Robien von Cardiff nach Genna, ein tief bez ladener mittelgrober Dmpser, der and Geleitzug heransgeschoffen wurde. Die Ladungen der übrigen versenkten Schiffe bestanden, soweit fie seingelt werden kantien and Deweit fie jeftgestellt werben fonnten, ans Les benömittel, Del, Roblen und Grubenhols. Der Chef bes Momiratftabe der Marine.

Die Folgen bes U-Bootkrieges

Stodbolm, 6. 3umi. In Franfreich haben verschiebene Buderfabrifen ihren Betrieb einftellen milfien, ba burch ben II-Bootfrien die Rob-Roffgulube gu' fdmierig ift.

Robenhagen, 6. Juff. Aus England wird wemelbet, bag in vielen Stüdten fein Inder unb feine Kurtofiel mehr erhältlich find. Sammel-ileifc foftet 2.40 Mart bas Binnb.

Mmfterbam, 6. Juft. Bur Frachten bon ben Rieberlanden nach Buenob-Mires murben am 22, Juni 235 Gutben für ben Anbifmeter, gegenIcher 69,50 Guiben bei ber lehten Berfchiffung, begot!

Der öfterreichische Bericht

Bien, 6. Juli. (28. L.B. Richtamtlich.)

Deftlider Artegeidanplag: Sublich bes Cafinu-Tales murben bereits geftellte rumanifche Angriffstruppen burch

In dem galigifden Rampfabichnitt bat bas feindliche Mtilleriefener geftern nachmittag und beute früh wieder angenommen. Beftlich Borow wurde bente ein Angriff abgewiefen.

Stalienifder und Sudöftlicher Rriegeidauplag: Reine befonberen Breigniffe.

Rene Unruben in Amfterbam

Amfterbam, 6. Juli, Rachbem Der geftrige Tag rubig verlaufen war, ereigneten fich in fpater Abenbstunde abermals Unruben. In der Ratte ber harfemerftrafe fam es zu größeren Bujammenftofen mit ben ftreifenben Munitionsarbeis tern, meift angetruntenen jungen Burichen, und Arbeitwilligen. Die Bolizei mußte eingreifen: fie wurde bon Infanterie und Kanallerie unterftubt. Bei ber Sauberung ber Rebenftragen wurde eine Berfon getotet und elf verwundet.

Japan erfennt bas Raiferreich an

Totio. "Daily News" melben, baß die ja-panische Regierung amtliche Bezirkungen mit ber faiferlichen Regierung in Befing aufgegrommen bat

Bur Umwalgung in China Saag, 6. Juli. Renter meldet aus Be-fing: Bei Bangfang ift halbwegs zwifden Tientfin und Befing eine Schlacht im Gange. Die Gifenbahnichienen murben bei biefer Stad burch die Truppen von Tichang-hin aufgebrochen. Die jur Berteidigung ber aus-ländischen Gefandtichaften bestimmten Trup. pen baben die Berbinbung wieber bergeftellt. Daily Mail" melbet, daß Tichang-Dinn die Drohung ansgesprochen babe, Pefing au verwüsten, den Mandichupalaft in Brand gu steden und dann ben jungen Ruifer nach Mongolien zu entführen. Tichang-hinn bat eine Anzahl angesehener Leute in Peting ermor-

den laffen. Sonnabai, 6. Juli. (28. L.B.) Tuan Ticht-jut steht jest in Baschang an der Eisen-babnlinie Tientfin-Beking, 40 Meilen südlich Tientfin. Er besehligt die achte Division und trifft Borbereitungen jum Bormarich auf

Reuter meldet aus Schanghat, daß ber Sin der republikanischen Regierung nach Schang-hat verlegt werde.

Theorie und Pragis

Rolln, 6. Juli. Die "ftoln. Bolfsgeitung" berdiffeutficht einen Aufruf an die Bäcgerschaft zweits Gründung eines Ortsenssichusses par Bifege bes inneren Griebens. Unterzeichnet ift ber Aufruf von bem Rebafteur ber "goln. Bolfegeitung" umb einem Rebafteur ber fostalbemofratischen Mbeinifeben Beitung". Auf ber gleichen Seite ber gleichen Kunmer polemifiert bas Zentrumsblatt chari gegen die josialdemokratische Zeitung, weil bicfe bon "unverschamter fallfcung" ber "Lofn. Bolfdeitung" fpricht. Ein guben Omen ihr bie Bubmit ber neuen Gründung!

Seifenblajen

Bon Abraham a Canta Clara Rnaben, die Seifenblafen in die Luft verfenben, wiffen gang genau, bag bie fcfillernben Rugeln bald serplaten und in niches zerfliegen. Aber gang ffeine Kinber, bie ihnen gujeben, greifen mit ben Sandden in bie Lujt, um die Bigenblids. ericheimung zu halichen und zu behalten. Die biplomatifchen Racher im Ententelager wiffen ebenfo gut wie die Knaben, baff alle ihre Lügen, die fie binaussenben, nichts anderes wie Seifenblafen find. Doch fie hoffen, bag bie guten Rinberden, bie Boller, an bie Realität ber Lugen glauben und fich bas an ihnen erfreuen. Sie wiffen auch, baß fie ben Boffern etwas Freude machen mitffen,

um fie aber bie Bergweiflung fortgutaufchen, bie fonft gu febr unliebfamen Aus-bribden führen fonnte. Die neueften Seifenblafen ber Ententebiplomaten finb Rachrichten aus Merito und aus Argentinien. Merito macht befamtlich ber Entente einige Sorgen, ba man noch immer nicht weiß, ob es nicht burch energifche haltung herrn Willon notigen wird, einen Teil ber neuen Armee im Lande gurud. subehalten. Taber gilt es, burch lügsterische Nachrichten biefe Beforgniffe, bie auch bie Benol-ferung ber Enteutelanber fennt, ich eunigft gu gerftreuen. Und besbalb lieft man in ber Lonboner und Parifer Breffe ein Remnorter Telegramm bom 23. Juni, bas folgenben Bortlaut

"Derr Urgate, der Brivatiefreider von Carranga, begibt fich mit einem Sandschreiben des leiteren an Deren Willon nach Walbington. In diesem Schreiben seht Carranga ausfährlich die Bedingungen auseinander, unter welchen Merito geneigt wäre, fich ber Entente anguichließen."

Es ift gerabezu erstaunlich, wie weitseberiich man bon Remport aus ift, bie gefeiertite Comnambule fann nicht bon Bafbington bie Brieftexte lefen, die in Mexiko geschrieben wurden. Aber was tuts! Es Kingt so bubich und bie Geifenblafe ichillert fo verlodenb, bag bie Rinberden froblich mit ben Sandchen flatichen! Toch Megifo allein genugt nicht. Ein febr buntler Buuft ift auch Argentinien, vornehmlich besbalb, weil es in forretter Auffaffung ber Reutralität fich bisber geweigert bat. Wetreibetransporte in die Ententelander zu versenden. Also muß auch argentinische Seife verblasen werben. Tiesmal ift bas Telegramm aus London batiert vom 22. Juni. Es lautet :

Bufolge eines Rabiotelegramms mes Rewbort bat wan in den Bereinigten Staaten ben gang besteimunten Gindrud, daß in febr kurzer Zeit die Re-publik Argentinien aus ihrer bisberigen Reutralitat berandtrefen werbe, um an ber Geite ber Berbanbeten ben Rrieg gegen Deutschlono ju führen."

Bebrickeinlich ift bas Rabiotelegramm nie abgelaffen morben. Bruber Jonathan ift gu fbaram, folden Unfug fiber die Atlantis gu brahten. Die Auffanger in ben Bonboner Rebaftionen ethielten ben Funten burch Borb Rortheliffes ober burch gutige Bermitthing anberer intelligenterer Lagner. Der "bestimmte Gindrud in ben Bereinigten Staaten" fchrumpft baber ju einer febr bewußten Rarchenergabhung in ben Bereinigten Königreichen gufammen. Die Seifenblaie freigt, fimmert in ber Sonne, gerpfast und man bort balb nichts mehr bon Argentinien. Da muß eben wieber einmal einer ber anberen neutralen Staaten beran, bamit man bie gleiche hoffnung über sein guffünstiges Berhalten in ben mifgefrimmten Geelen ber Englanber und Frangojen ermedt.

Mitunter rebet man auch nicht von neutralen. fonbern von friegiabrenben Machten. Die Barifer Blatter wiffen bou ben Erfolgen einer und ganglich unbefannten großen neuen ruffischen Offenfive gu ergablen, bon ber felbft ber rufilide Generalkabsbericht nichts weiß. man fifreibt über ben II-Bootfrieg und "beflagt" fich baritber, baß ber Monat Mai eine etwas barfeigere Ernte ihm gegeben hatte als ber Monat April; wobei man natürlich ben Grund verfcmeigt, baf eben faft gar feine neutralen Schiffe auf ben Meeren schwammen und die sehr reiche Beute aufschlieftlich unter ben Ententeschiffen gemacht wurde. Daber ift es auch eine frache Llige. ween bie "Times" eine Betrachtung ihres Marinefadmannes bringt, bie bamit fchlieft: "Ter intereffantefte Buntt ber neuen Bilang ift bie Bermebrung ber Angabl ber Schiffe, bie ben Angriffen der Piraten entschläpft find.

Auch diefe literartiche Scijenblaie wird nicht von Dauer fein. Die Berren Engländer werben es am eigenen Magen zu fouren baben, baf ber Jumierfolg ber U-Boote ein gans unerwartet groher gewesen ift. Und es fann fommen, bat ihr Born fich banu nicht nur gegen unsere vortrefflichen U-Boote richtet, sondern ebenio gegen die Manner, die ihnen immer wieder vorergablen wollen, bie Erfolge biefer U. Boote feien noch lange nicht groß genug, um wirflich gu ichaben! Denn mit Seifenblafen fann man nicht ben Sunger ftillen und man fann mit ihnen auch feine überseeischen Geschäfte machen.

Die Geheimverträge der Entente.

Es graut ber Entente bur ben Beiftern, Die fie heraufbeschworen bat. In England, in Grant-reich und in Italien wehrt fich alles, was mit ber Regierung in irgendeinem Bufammenhang fteht, mit Sanben und Bugen gegen bie bom tpffifchen Mrbeiter- und Colbatenrat geforberte Beroffentlichung ber Bebeimvertrage ber Entente. Die foeben in St. Bean be Maurice abgehaltenen Ronferens ber führenden Ententegenerale Rabeliffe, Joch, Caborna ufw, bat ebenfalls einen in Ton und Form beitigen Ginfpruch bagegen erhoben, baf bie geheimen Rriegsvertrage ber Allierten ber Offentlichteit übergeben wirden. Man tunn biefen Standpunft ber Bestmächte, bie für "Breiheit, Rultur und Bivilis fation" gegen Barbarismus und Beltunterjochung in ben Rrieg gezogen find, febr mobl begreifen, Bermag jemand, ber gefunden Urteils ift, beute noch baran zweifeln, bag bie mit Sittern und Bagen befürchtete Beröffentlichung ber Gebeimvertrage bie mabren Brinde ber Entente für diefen unbeilbaren Rrieg enthüllen wurden? Gier noch teritorialer Bergrößerung und eine faft ins mohlofe gebenbe Sucht nach Machterweiterung murben in ber unverblumten, burren und beutungefreien Sprache ber Bertrage enthullt werben. Es mußte nicht nur offenbar werben, bag bie Entente als Ginheit fich als Rriegsziele geftedt bat, bie nimmermehr Erfüllung finden tonnen, fonbern bag fie auch untereinanber Berpilichtungen einging, Die geeignet find, die beutigen Baffengenoffen gu Feinden gu machen. Alle imperialiftifchen Bunfche ber Beftmachte, bie fie feit Jahrgebnien nabren und hegen, find in ben Gebeimvertragen niebergelegt; nur fein einziges Bort von Freiheit, Rultur und Bivilifation ließe fich finden. Darum ift die vor langen Bochen gegebene Beriprechung Ribots, bag bie Bebeimvertrage "bemnachft" berbffenlicht werben, bie geute unerfüllt geblieben, barum bat England erffart, bag nur die geheimen Bertrage mit Rufland aus ber Beit wor bem Rriege veröffentlicht werben burften, barum ift in England, Frantreich und Italien und felbit in Rugland Die bemofratifche Forberung nach Befanntmochung biefer beiflen Dofumente verftummt. Die neutrafe Belt murbe bie eigentlichen Beweg. griinde biefes beiligen Rrieges ber lateinifchen Raffe fennen lernen, und bie Botter ber Ententelander tomen gum Bewuftfein, mofür Befatomben bon Menichen in ben Tob gejagt murben.

Budtige, bon feiner biplomatifchen Ruhnbiet himmeganiengnenbe, wirfliche und totfachliche Broben biefer Bebeimvertrage liegen ja offen por ben Mugen ber Menichheit. Aus ben Beroffentlichungen der ruffifden Blatter "Djen" und "Dir" find brei biefer Bertrage befannt geworben : ber englifchrufftide fiber bie Teilung Berfiens, ber ruffifchitalienifde und ber ruff fc-frangofifch-rumanifde. England und Rugland haben nach bem Bortlaute bes einen Bertrages Berfien wie einen Apfel in zwei gleichen Galften unter fich verteilt, in bem anberen Bertrage bat fich Stalien gu feinen Gunften bie Bertrummerung Diterreichs verburgen laffen, und ber "Dien" bom 19. Dai nennt biefe Abmochung ben Jehamlofen Blutpreis, ben ber Rramerfinn Realiens erhanbelt bat", wahrend im britten und legten befannten Bertrage Rugland und Franfreich für ben Gintritt Rumaniens in ben Rrieg biefem Staate auf Roften Defterreiche, Ungarne und Bulgariene einen Gebietegumache von 109 000 Quabratfilometern mit einer Bevolferungegabl von 6 600 000 Menichen, aljo geradegu die Berdoppelung bes heutigen Rumfiniens, jugejagt haben. Die Betereburger "Bramba" bom 31. Dai bermag ihre Entriftung über eine folde hodgrobige politifche Fribolitat nicht gu bemeiftern und erfiart, es in tete Beit hinausichreien ju milifen : Mue biefe Bertrage find fcmugig und rauberifch. Um folger niedertrachtigen Bertrage willen wird ber Rrieg verlangert!" In nicht geringerer Erregung behandelt ein großer Zeil ber ruffichen Breffe bie Muffeben erregenden Enthullungen. Mm 7. Junt behandelt bas Buersbuger Tageblatt "Dir" die bart. nodigen Anftrengungen ber Ententeregierungen, bag tie Webeimpertrage nicht bas Tageslicht erbliden

burften, und findet biefe franthaften Bemubungen wohlberftanblich, "benn welch ein Umichwung ber öffentlichen Meinung jugunften unferer beutigen Beinbe fiberall, wo man noch Geftihl für Auftanbig. feit und Moral bat, mußte eintreten, wenn bieje Bertrage aus bem Duntel in bie Belligfeit ber Rritit gezogen marben". Die biplomatifchen Jongleur. ffinite ber Entente tonnen ihr obenfo menig Gilfe bringen, wie offenbare Berlogenheit. Bon England hat fich Granfreich gang Gifaf. Bothringen ale glorreichen Siegespreis garantteren laffen, aber bom gariftifden Rugland auger bem Gaarrevier alle Teile der beutichen Rheinproving, "bie es braucht", Das weiß England fo gut, wie wir es heute miffen, Doch es bemitht fich, ben Unwiffenden gu fpielen. 3m Unterhaufe verneinte Balfour Die Grage, ob amifchen England und Frantreich eine Abmachung beftebe, wonach Frantreich außer Elfag. Lothringen noch irgendwelche europaifche Gebiete berfprochen morben feien.

Much Loud Georges Rebe in Glasgow ftano offenfichtlich unter bem Einbrud bes Unbehagens, bas bas Berlangen bes Arbeiter- und Golbatenrates, ben Schleier von ben imperialiftifchen Gebeimbertragen weggugieben, in England hervorgerufen bat. Die Liebendiofirbigfeiten, Die ber Bord Broteftor nach Beteraburg richtete, shad Bob bes bemofratifchen Ruglande, ber Bluch über bie garifche Autofratie, bie ja beute noch bestunde, hatten die Drahtgieber in Conbon bie Entwidlung ber Revolution porausgefeben, alles bas war berechnet, um ben Sturm im Arbeiter- und Soldgtenrat ju bampfen. Wer Bond Georges Glasgower Leiftung richtig einichagen will, vergleiche fie mit feinen fruberen Rriegereben. Uriprunglich follte Deutschland mit filbernen Rugeln geichlagen werben, dann mit Munition und Beichugen, fpater mit Schiffen, Schiffen, Schiffen. Tropbem bie englifche Gewaltspolitit Berbunbete in ollen Erbteilen geworben bat, genilgen auch fie nicht. Um ben prengifchen Militarismus gu gerdimettern, bebarf es auch bes beutiden Bolles, bas, in feine Teile aufgeloft, den Gegen des Bolterbundes ber Bohrheit und ber Gerechtigfeit in fich iparen wird. Friiber blies Loud George mit vollen Baden, lieg bie Binbobraut ber Demofratie ale Rriegegiel über die Erbe fegen. Seute bas alles mit gebampf. tem Trommeitlang, benn morgen fonnten die Bebeimvertrage ber öffentlichen Meinung befannt werben. Und von England und feinen Berbundeten glitte bas fabenfcheinige Gewand bemotratifcher Freiheits. giele, um nichts übrig gu laffen als forantenlofe imperialiftifche Groberungefucht,

Das Jesuitengesetz

Bom Greiberen D. b. Stodborn (Greiburg).

Der nachftebenbe Artifel ift von einem tonfervativen Brotestanten geschrieben. Tarimi einige Schiefbeiten, die ber Lefer icon rickig fiellen werb. Angefiches ber Stellumpsafene einzelner noden (Beitburg unter Fifgrung des nationalliberalen Abgeorbneten Lohmann), find bie Andführungen nach suchehather Richtung bin bebeutignt.

3ch fenne bie Weschichte bes Irfuitenorbens fchon seit Jobezehnten und weiß mich frei von jeder Somvathie für das, was man fpezifisch "jefuitifch" nennt und Aberhaupt für das Wefen bes Jefteitenordens. Allein die neuerdings be-fehloffene Aufbeitung bes Reftes bes "Jefuitengefeses" follte meines Grachtens feinen Witerftand mehr finden. Im Interesse ber Katholiken, wie manche geltend machen, liegt bfeier Wiberfrand boch wohl jebenfalls nicht. Denn wenn es much wahr sein follte, was oftmals behauptet wird, daß die Ordensgeiklichen und gang be-fonders die Glieber ber, societas Jesu", sich den bes Tages Laft und Sipe tragenben Weltprieftern oft recht unangenehm bemerkbar machen, (?) fo follen sich bie Weltpriefter und ihre Freunde Man fann ben Biberforuch gegen jene Mufbebung nicht mit bem Intereffe ber Katholifen begründen, welche feit Jahrzenten immer und immer wieber gerade biefe Aufhelung verlangen und beantragen. Es ift auch gang intoniequent, bie gebeimnisvollen Freimaurer, deren machtvolle Birffamfeit wenigstens in romanischen Länbern ja gerabe in ben letten Jahren in fo fehr fibab-

Pulver und Gold Roman aus bem Kriege 1870/71.

Bon Bebin Schuding. (Hotboad bribetes).

29 . Ferriebung. Das Frangofenzeng bat eiwas von ber Robennatur, burche Waffer gebt ce nicht, unb wenn's regnet, füßt es bie Obren hangen! Tiefe verfluchte Spitbubeubande! 3ch bante nur bem himmel, bag ich Sie fo baft wiebergefunden frabe Sie haben wehl beillos Ferfengelb gegeben? Sie waren mir im Ru aus ben Augen, als unfer Rennen anging: ich machte mit schon bittre Bormurfe, baß ich Sie verlassen habe, ale ich Sie eben nicht gleich wieberfand: wenn .. aber gottiob, Ihnen etwas sugestoßen ware . . wir find beiler Saut biefem tudifchen Munbergefinbel entionmen."

Friedrich fprubelte bas alles in großer Aufregung hervor, wahrend von bem Bachufer aufwarts gingen, um die Chaufee wiederzuertrichen. fagte, im Gebn ein wenig hinter ihm gurudbleibend, weil ich migh plöglich furchtbar ermibet führte: "Co beiler bant bin ich, fürcht' ich füble elnen ich, nicht bavongefommen . icanbliden Schmers an meinem finten Oberorm; ich glaube, daß es weniger ein harmlofer Rheumutismus infotge bet Rachtfühle als bie Wirtung einer Chaffevotlugel ift, die ich gang ohne Abficht und bofen Billen in ber befammten "rafanten Flugbahm" gestört babe!"

"Ab ... Sie find doch nicht verwundet? Laffen Sie mich feben!" rief Friedrich erichroden aus Ich kamicke, bevor ich ftehn blieb; et war nicht bas minbefte Geraukh mehr gu horen nur gang in ber Gerne bas Bellen bes Dunbes noch und unter und das Raufchen bes Fillschens. Wir founten rubig innehoften und und big Seit gonnen, meinen Arm ju unterfuchen.

Die Entfernung meiner Reiber bereitete mir einen bobbelt bestigen Schmerz, Friedrich führte Sunbhotzeien in ber Besteniniche; ale et ein paar entstindet, nachbem ich bas bemb von ber Schulter niebergezogen und langfam bom Obet-

arm geloft hatte, entbedten wir eine Streif. fourmonde, die nach allem, was ich füblie, durchaus nicht tief gebn tonnte, aber recht hallich ausfah und fcmerste. Friedrich frürste fort, um in feiner Dube Baffer zu bofen und mir bamit ben Oberarm zu waschen; bann biente mein Tafchentuch jum Berband; ich gog bie Rieiber barüber, Friedrich ließ fich nicht nehmen, aus feinem Tafdentuch mir eine Binbe gu machen, in welcher ich ben linfen Arm tragen mußte; ben rechten ichob er unter ben feinen, bamit ich mich barauf fiften und von ihm fichren falle und unn ichritten wir aufe neue in Die bunfte Racht binein.

Friedrich war ein anftelliger und gemandter Wenich, ber aber wie eine Million anbre jo siemtich rob und unbefimmert in den Tag bineinlebte. Und doch war er blöhlich wie ein Bruder für mich: boch entwickelte er eine Teiluahme. einen Gifer ju belien, eine Gorge, Die mich mit einem Gefüllte ber Rührung erfiflite. Bieviel Witte, Brüberlichfeit, aufopfernber Silfeifer und warme Teilnahme ichlummert fibr und in ben ber großen Meinzahl ber Menichen, und ift bier immer und formagrend vorhanden, wenn bies auch nur fich verrat und erwacht in bem Augenblicke, wo es fich ihnen aufbrungt, wie fefte wir ihrer Wollrfen! Und weil ber Brieg Imifenbe folder Augenblide fcaift, ift er, ber rob macht und verwilbert, auch wieber ein großes Apostolat bes Gemitts, eine Propaganda ber Brit-berlichteit und Menkchenliebe, wie es teine nach-Laltigere, einbringAchere auf Erben pibt. 3ch habe in ber Tat nirgenbmo mebr Fibiafeit gefunben, weichern Gemütseinbritden nachzugeben ale unter - alten Cofbaten!

Wir erreichten bas Enbe unfers Wellentales und gelangten in bas weitere Tal bes Cianon, Das fafte Baffer fotte meine Schmergen geAnbert, ich fuchte meine Rubbihteit zu verneffen und fo gelangten wir weiter; febr mitfam feeilich unb, ie mehr wir und Broteau Moon nahten, befto neniner rofd; aber mir nafnen Um und wir erreichten es auch gelbelich; erleichtert abnete ich

auf, als wir, am Anjang ber Allee angelommen, ein mattes Licht burch bie Genfter meiner Bimmer ichimmern faben. . Glauroth ift auf feinem Boften geblieben!"

riet ich aus. "Gottlob! ich bitt' es ifin faum

Wir erhielten gleich barnuf einen weitern Beweis von Cauroths Diensteifer und Umficht. Er batte eine Streifpatrouillie von gwei Mann nach uns ausgeschicht, die beim Jurudtommen in ber Mee bor bem Schloffe auf und fties 90% ich bann mein Zimmer betrat, fand ich Wauroth nichtebestoweniger in meinem Bett tief in ben Armen bes Morpheus - vorausgefebt, bat fein entfetitbes Schwarchen nicht ben Gott langft veranfabt, fein Amt irgenbeiner ungludlichen Untergottheit ju übergeben. Muf bem Bachttifch brounte eine fladernbe Lampe; bas Buch lag, ben ber Dede niebergeglitten, auf dem Teppich. Carroth fuhr, als wir ihn ichattelten, mit bem Gurgeln einer Ballerurgel in bie bobe und bebauptete, feinen Angenblid gefchlafen zu haben. Ich brücke ihm meine völlige Maubigfeit in Begiehung auf biefen Bunlt aus und bat ibn mur, mir fein Lager gu überlaffen. Behn Minuten nachber lag ich mit einem Gefühle tiefer Dantbarfeit für meinen Schörfer, mich auf ben Kiffen ausstredend, hatte Gentroth furz bie Simation erflärt und fandte ibn bon bannen, alle hilfeleiftungen ableimenb. Bas mir nottat, was meiner Ratur gebieteriich erbeifchte, was nickts ats Rube, ungestörte Rube, bas große Beilmittel Schlaf!

3th fund ibn febr balb, trop ber Schmergen, bie ich moch immer fühlte, biefen heitfraftigen Schlaf, einen Schlaf, fo felt und tief, baß ber Lag weit vorgerudt fein mußte, als ich am anbern Morgen erwachte. Es war wohl fainn Morgen meie, fonbern fast Mittag. Es tourbe mir lanver, mich zu befinnen, was gescheven, wo ich fei, und ob es ein Traumbelb ober wirflich Frankein Blanche fei, was mir gegenüber auf einem Sofa fag. Aber ein Buch gebudt und fent, too ich erwachte, fich erbebend, einem Mingelsug in ber Gee guichreitend und, nachbem fie Diefen

gezogen, auf mein Bett zufommend, um fich in ben Seffel am Gugenbe niebergulaffen. "Sie finb es?" fagte ich verwirrt gu ifreguf-

"Wie führen Sie lich?" fragte fie errogt. "Gottlob, baß Gie erwacht finb - bag man Gie ber-Venben farm, ich wollte nicht jugeben, baft man Ihren Schaf unterbreche, und nun wurde mir both anaft bei biefem Tangen Schlaf

Ebe ich meine Gebanfe fotveit fammeln tonnte. um su annvorten - wuht' ich benn felbst schon, wie ich mich fitblite?! -, frat ber Abbee ein, gleich nach ihm Friebrich.

Berftatten Gie mir, baft ich Ihre Bunbe unterfuche", fagte ber Abbee: "ide bin ein Stud pon einem Arst, von einem Bunbarst nenigfiens - ich koffe, bas Mötigfte tun zu tonnen, bis ber Sausarat tommt, ber wohl ber morgen, wo er onnebin Mabame Rubn besucht, nicht amlangen wirb - er muß ben Weg aus Noroh berüber machen und ift fo fcaver zu baben!"

Dabei und wahrend Fraulein Blanche berfemand, machte fich ber Abbee, wie mir ichien mit ziemlich geschidten Danben an bie Entblogung meiner Bunde von ihrem Rotverbanbe; Friebrich ichleppte Waffer und bas Berbandzeug, welches ichon im Bimmer bereiffag, berbei - ich unterwarf mid fdiveigenb ber Befundfring.

"Ich glaube, es ift nichts Gefährliches", fagte ber Abbee: "es ift ein Streffichus, eine wine Pleischwunde, bie bald beilen wird Plutverfuft bat Sie wohl ein wenig ericopft?"

"Der Blutverluft ober ber Beg!" entgegnete ich, "ober beibes zusammen — ich fühle wenig-fiens, daß es mich sehr glücklich machen würde, wenn in ben nächsten vierundswanzig Stunden niemand bon mir verlangte, bas ich ein Glieb riibren folle"

Gewiß wird bas nicht ber Fall fein!" berfette ber Mbee, feine Waschung fortsehenb: bann Tegte et Scharpie auf und begann meinen Arm au berbinben.

(Bortfebung folgt.)

hörbe Genet Berfo Befen fiebe. Simm non einst demil ECH. 1 mit 1 Wind ! perir mie e getan, babin

amber

eruft!

beburn

muß,

mole

uröße

Mnlaf

mung

anitrio smb

ber st

mind !

gans Reftel

matio

bigen

Ligen

telten

gar v

cine

ben e

auf e

fo mi

bigt?

nill b

porir

Sufur

ball c

Bortfe

tiang

Will 7

ben u

führt'

unfer

fen".

mber

bie al

Streife

in fie

unier

Sebent

renoc

meint

Pofitt De nom men, per 3 getoäl lifdje ter fe feine Der b torifd bas c Befui Maub mahre durida Sintho

al= 0 000 Chris bas e SE ab

With same berfor tours tours tours bes Lound Lound Lound Lound Lound outside outside tours

Hab.

Frage, ob

Shmadjung

Lothringen

ber prochen Sgow stano inbehagens, betenvales, Geheimbererufen bat. Proteftor nofratifchen Mutofratie, Drahtzieher on porousben Sturm plen. Ber einschätzen trieg breben. men Rugeln n und Ge-Schiffen. Berbunbete en auch fie ms gu ger-Sulfee, bae, Merbunbes fich ipuren Een Baden, s Kriegsziel air gebämpf. ten bie Be-

annt werben.

beten glitte

r Freiheits.

ferantenloje

(Freiburg). em tonferridsig dellen imelner Sv nationallibe in bebeutigen. nitenorbens id) frei ben in foestfisch ball useren erbines be-"Jefuitennen Wiber-Butheliffen, feier Wiber-Дени пости (8 behouvtet b gama be-Beliveteftern ichen, (?) fo btd an Da ree Preunde gegen jene r Katholifen immer unb ig verlangen nfonjeanent, n moditvolle

, um fic in Ten. an intonutrregt .. Gottran Sie weren, bat man

ben Läubern

o febr febab-

Mar . mein faunte. felbst schon, Nöbec ein, Ihre Annbe rin enir Stild

murbe mir

it wenighens fönnen, bis bor morgen. refurtit, rudit aus Norob n baben!" Blanche verle mir ichien e Entblößung the: Friedrich - ich unter-

fides", fagte , eine veine tb . bet a ericköpft? entgegnete filble weniganden whiche, ngig Stunden ids ein Wlied

Il fein!" vertiepend: bann meinen Arm

ticher Beife Mar putage trat, au bulben, ja oftmals ju ihrbern und ju bevorzugen, bie "Jefti-ten" aber gu berbannen. Und vons foll man erft dazu fagen, daß unfere von Natur aus eine feste, wenn auch gebeime Kooffrion innerhalb und ausgerbald des demikten Holles bildenden, ildbiiden Mitburger in allen Dingen ben mafgetenben Ginfug entreben und ibn in mander Hirfiebt auch erlangt beben und jur großen Un-zufriedenbeit Bieler ausüben, viel umiassenber und intensiver, als jemals der Jesutenorden seit Menschengedensen bies bermochte oder ersmebte? Benft aber irgend jemand im Ernste an eine Austweisung ber Juden? Man muß doch mit gleichem Maß meisen. Ein auch furf ind Gewicht saltenber Gesichtspunkte scheint mit ber gu fein, bağ bas Intereffe ber Evangeliften und namentlich ber evangelischen Kirche etwas gang Anberes verlangt, als bas Belteben bes fteites bes Jefuitengefepes. Gerabe im Refor-mationsjubilaumsjabre follte es boch allen glaubipen Coangelijchen gang unwiderfteblich ftarf

Sametag, 7. Juli 1917

jum Maren Bemuftfein fommen, baff bie Sauptgefabr für unferen biblifc-reformatorifchen bei-ligen Glauben und für unfer Boff im Entferntellen nicht bon iegend welcher fatbolifden Geite. ear von ventiden Katholifen, feien es auch Orbbenebriefter, tommit, fonbern aus unferen

eigenen Reiben feiber. Rann man benn bem evangelischen Boll unb ben evangelifden Rirden einen emplindlicheren und nachbaltigeren Schaben anten, als bag man auf erangelifchen Rungeln unebangelifche, je nicht felten undriftliche Lehren berfun-Stat? Dag man in ben Schulen und im Unterricht ben Konfirmanden den Glauben der Kirche nis veraltet binftellt und moberniftifche Lebren porträgt und fo den Rinbern, ben Tragern ber afunit unferer Litche und unferes Baterlandes, bas einimpit, mas jene Mobernen "AufMarung, flang mit ber beifigen Schrift, Unglauben und Gut bes Unglaubene nennen, bon bem wir glauben und wiffen, oaft er jum ewigen Berbeiben führt? Ber icobet unferen Stubierenben ber Theologie, ben fünftigen Lehrern und Führern unfered evangelifchen Bolles, mehr, bie "Jeju-ten", bon beren Angriffen auf die evangelische frieche ich feit vielen Jahren nichts gehort habe, ober jene Beborben, welche, fel es auch nur tailacifich. Die "Gleichberechtigung ber Richtungen". bie aber in ver Tat, wie jest in immer weiterem Rreife gugestanben wird, verschiebene Religionen in fich foliegen, anerfennen, Die ibeologifchen Butulideen in olejem Ginne, ja nicht felten logac unter Bevorzugung der negativen Theologie. &feuen und fonnch bie Rufunit ber jungen Studierenden, bamit aber auch ber Rieche und ber Gemeinden aufs allerichwerfte fcabigen? Bene Beborben endlich, weiche jur Entfenbung fir bie Ceneraliunoben ben Lanbesbifchofen "liberafe" Berfonlichkeiten vorschlagen, so das der Landesblichof in dem Licht ericheint, ale ob er bas Befeintnis ber Rirche nicht in bem Ginne berfiebe, wie fein Borganger in ber Krone und alle renben und aufrichtigen urteilsfähigen Denden es bieber verftanben baben, fonbern int Sinne ber "Umbenter" und "Glaubensfällicher". bon bemen unfer unvergeftlicher großer Knifer einst sprach und schrieb und gegen die er kömpste? Ich selbst kann mich als ein seines Glaubes bollfidnbig gewisser evangelischer Shrift eines devillen Gefühls ber Beschänung nicht erwebren, wenn ich, gar nachoem Jesuiten im L'riege wit dem Aisernen Areuz augezeichnet wurden und sie auch andere deutsche Orbens-Weistliche portrefflich gehalten und fich in rühmlicher Wife wie auch die evangelischen Weiftlichen bervorgetan, nicht wenige auch ihr Leben fürs Coteriand babingegeben baben — was man von gewissen anderen Bevöllerungsichichten nicht in bem gleichen Maß hervorheben fann — auch jest wieber ernftlich ablebnenbe Stimmen gegen bie Auf-

Begüglich oes Beichlaffes bes Bunbesrats uom 19. April 1917 bleibt jedermann unbenommen, sein einenes Urreil sich darüber zu bisoen, ob ber Beitmintt biefer Entschliefung faatomannisch abst war ober nicht. Wenn aber ber "Evangefice Bund" biefe Angelemnheit benutte, um in feiner Situng bom 24. April b. 3. fluos feine Stimme ale Schuter "ber Segensguter der beutschen Reformation" und des "reformatorijden Christentums" ju erheben, so socoert bas energischen Brotest heraus. Daß ber Jesuisenorden als soscher ihm unsympathisch ift, flanben wir ihm gerne. Er iff das wohl auch wahren evangelischen Christen, auch vielen Richtritten, sogar auch manden Katholiken und guten Antholiten. (?) Weer die Lage so binguitellen, als ob infolge des Fallens des lepten Reftes ber Reichs-Jesuitengesebes bas reformatorische Chriftentum" men in Buffinft bes boppelten Soupes feitens bes "Evang. Bunbes" bedürfe, ber "Changel. Bund" fich aberhaupt jum "bit-flich-reformatorifchen Glauben" befenne: bas tut er eber nicht! Mogen noch fo viele mittelpartellife und "pofitive" Pfarrer und Baftoren, Supe-Intendenten und Detane ihm angehören: er tat es nicht. Es geboet ein recht ftarfes Maß ton bartmactioer Ginseitigfeit von feiner Seite au. fich junn Befchüher ber., Gegensgüter ber emarion" aufunverien, während er doch, fo mit ich es ergründen fonnte, pirgendwe und niehalb in feinen Sahungen over in feinen Schriften Runbgebungen fich jum Glauben Luthers und ber Rejormatoren befannt bat.

bebung bes Meften bes Jehubengesetes vernehmen muß, wobei man fich felbst nicht verheblen kann,

baft man ...unfern fatholifchen Britbern mehr ine".

Man bebenke doch, daß es fich bier um eine Gache hanbelt, die das Ebryefühl ber Kutholiken

berührt, wie bon tatholischer Seite fcon olt-

mals herborgerufen murbe, und bas niemand

größere Frembee empfindet über ein aus diesem

Infaß eine wieber aufs neue entstebende Span-

ming gwilden ben Glaubigen beiber Konfeffio-

den in Deutschland, als jene Faftoren, Die bas

Politive Cheiftentum überhaupt befampfen.

Im April 1910 murbe mit eine Aufforberung den Eintrist in den Ebang. Bund zugeftellt, berfaht von Herrn D. Kaftan in Riel. Parin nande behauptet der Ebang. Bund habe sich immer politiber geftaltet; foliefilich liege ja ouch tur in der Bosition Araft und poar in der Position ungebrochenen Epangeliums. Da man im tanbe Baben unmöglich ben Cindeud baben frante, bag ber Bund auf der Bolition bes ungerodenen Evengeliums fiebe, weil er burchaus "leberal" nefeitet murbe, fchrieb ich, um bie Lage malauffaren, am 18 Miguet 1910 an Die Saupteichfisstelle in Salte und bat, mir gutigft in ursen flaren Worren mitzuteilen, ob ber Evang.

Enend met bem Stanbountt bes biblifib-criot- | matoristien Befenniniffes ftebe, ober ob er mehr bem fog. libernien Besteftuntifmus guneige, ober enblich ob er ben Standpuntt der Gleichberechtigung biefer beiben Richtungen offiziell als feine Geundlage anerkenne. Ich babe ausbrildlich um guverläffige und ffare fintmort gebeten.

Darouf wurde mir ein gedrucktes Eremplar ber Sahung alue eine Bemerkung zugesendet. Im & 2 der Gapung beißt es am Ansang: "Der Evang. Bund bekennt fich zu Jesu Theisto. bem einzigen Sohne Gottes, als bem alleinigen Mittler bes Beile, und zu ben Grundfaben ber Resormation." Da mir aber bie Tatfache. baf. bie in § 2 geloqueiten politiv flingenden Borte vieloch umgebeutet werden in einem anbern Binn, als in bem fie von bem auf bem Bibelglauben flebenben evangelischen Goff von jeher berstanden wurden, und noch heute verstanden werben, wohl befannt war, fchrieb ich an bie Sauptgefchaftoftelle unterm 29. August 1910, bag nach ber Art und Beife, wie ber Liberalismus befanntermaßen Umbeutung fibe, aus bein- 2 bes "Programme" nicht einmal geschloffen werben tonne, ob ber Bund auf ber Gottheit Chrifti lebe ober nicht, er fonach bie Saubtfrage offen laffe. Diefe aber fei entscheibend für bie Frage, ob wir noch Thriften find, wie befanntlich auch unfer großer in Wott rubender Raifer f. öffentlich betont babe. Ich fügte beit "Ich bente mir, eine Körperschaft, die mit bem Anspruch und der Entschiebenheit auftritt, tet: der "Coang-Bunb", wird sicherlich über ihre Sausigrundlagen völlige Afarbeit geben fonnen, mulfen und wollen, und ich erlande mir besbalb nochmals die gang ergebene Bitte um Beantwortung ber Frage: Steht ber Coang, Bund ohne Umbeuterei auf bem Booen bes biblich-reformatorischen Befenninisses, insbesondere ber Gotth:it Christi im positiven glaubigen Ginne, ober fteht auf bem Boben des die Gottheit Chrifti lennnenden Libera-lismus oder endlich auf dem Standpunft der Gleichberechtigung diefer beiden sich gegenseitig widersprechenden Richtungen? Für eine recht flore und beutsiche Antwort werbe ich febr bankbar fein." Ich glaube, flarer und bestimmter tounte man nicht fragen. Daraufbin erhielt ich ein bom 8. Geptember 1910 Datiertes Gareiben bom Brafibium bes Evang Bunbes, gezeichnet Everling, folgenben Inbalts: "Auf die gest Auidrift bom 29. Muguit bemerten wir ergebenft. daß nach unserer Meinung unsere Sahungen eine deutsiche und verkändliche Sprache sprechen. 3bre Furcht bor Umbenieret und ihre nuevangelifche Fragestellung tann und feinen Mulat gut weiterer Antwort geben." Die Frag: nach der Stellung zur Gottheit Ebrifti wird bier ohne weiteres "unevangelisch genannt. "Goung-lifch" ift affo, nicht nach ber Gottheit Thrift! fragen! Belder gliubige Evangelische fann nun noch barüber im Sweifel sein, daß der Bund das Bort Evangelisch gamt fallsch bentet und die Re-telchnung "Evangelisch" vollkändig zu llurecht führt? Siernach scheint es von allen in Berracht fommenben Besichespunften aus burchaus berwerillich, bağ ber Evang. Bund fich bas famudenbe Beitvort "Evangelisch" sulegt. Er mag sich nennen wie er will, — "ebangelisch" aber nicht. Es ist vielleicht taltisch nicht geschicht, gerabe

ben fo unbeliebten Gefuitenorden jum Sprungbrett feines Anlauls jur Germehrung ber Sahl feiner Mitglieber ju benührn; aber bem mabren "biblifch-reformatorischen" Wanben mirb bamit gar nicht gebient; im Gegenteil. Biese minber unterrichtete und namentlich über die Biele bes "Evang. Bundes" im Dunkel gehaltene, aufrichtige ebangelische Christen werden von der Sandtsade, um die es iid gerade heute handelt, abge-leust und dusch das rote Tuch der "Jesuidenge-fahr" darüber hinveggedatscht, um was es sich beute tatsächlich handelt. Der "Evang. Bund" entfacht den Kampf der "Richtungen" aufs neue. senn er swingt alle flar febenben und tiefer benfenden Gläubigen, barauf mit allem Ernft hinguweisen, bag es für ble beutschen ebnige-lichen Kinden feine arbiere Welahr oeben fann, als wenn die Coangelischen barüber sich im Un-Maren befinden und icuschen, bag Luthers, der Reformatoren und unfere Bater Maube, ber auch ber bes Befeintniffes unferer beutschen evangelischen Kirchen ift, nicht barin besteht, bas wir bie Stellungnahme jur Berfon bes gottlichen Erlofers freigeben und Die Beantwortung ber Brage nad ber Stellung pur Gottheit Chrifti abfehnen und biefe Frage als unebangelisch be-zeichnen, sonbern barin, bag wir fie lauter, Marer und bestimmt beantworten und beiaben, benn mit ihr-fieht und fallt bas Christentum Jesu Christi und ber Apostel. Reine noch fo tinge und bebende Taftif fann auf die Daner binausbelfen über die Grage: "Bas bunft Euch um Christus". Diese Frage Jesu (Ratth 22, 42) ift an jeden Menschen gerichtet und es ist objektive Balfcung, fich Chrift zu neunen und bie Unt-wort auf biefe Frage zu berweigern. Mögen fich boch alle beutschen Evangelischen gerabe jeht im Reformationsjubilaumsjabe in Luthers Schriften und bie Befonntniffe unferer Rirche vertiefen, lie an ber beiligen Schrift getreulich prüfen und fich nicht durch allerhand oberfläch-liche, auch nicht durch schoue patriotische ober fouft gute Worte, ebensowenig burch ben Born über ben Beichluß bes Bunbekrats vom 19. April 1917 bon biefer Saubtfache abgieben und auf eine gang faliche Führte leiten laffen.

Ein zeitgemäßer hirtenbrief

Der Bifdoi von Baffau richtet anlaglib ber Glodenbeichlagnahme einen febr geitgemöffen Sirtenbrief an feine Didgefanen, in bem er zugleich die Frage erörtert, warum Leutfcbland gurgeit trop bes beijen Billens nicht örieben folieben tann, Darüfer beift es in bem Sictenbriefe:

Benn es euch mich noch fo fdever fällt, cure Bloden forticbaffen ju feben, fo mußt ibr euch boch fagen: biefe Gloden werben, wenn fie gur triegerifchen Waffe umgeformt find, bagu belfen, bas Leben unferer Sobne und Brider, unferer Bater und Gatten braufen im Gelbe um fo wirffamer zu beschützen, sie werben bazu beitragen, dan unsere Lieben um fo eber und unr fo ficherer glidlich und fiegreich wieber zu uns gurudtebren tonnen. Denn alles, was für Kriegs-sweite von und geforbert wird, foll ia mir basu bienen, bie Schredenszeit bei Rrieges abinfürgen und einen balbigen Frieben gu ermöglichen.

Laffet euch nicht irre machen burch bas terichte Berebe: Das alles brancht's ta nicht -, wir fonnten beute Frieden ichliefen, wenn unfere Deerführer ober unfere Stantsmanner nur moll-

ten! - Das ift leicht gefont, aber gur toenig bebacht. - Wemis, wir konnen Frieden fchliellen, beute ober morgen; aber wie würde ein folder Frieden andsehen? Zu Serhandlungen über ge-rechte und ehrenvolle Friedensbedingungen sind ja unfere Gegner noch nicht bereit, bas baben fie burch Wort und Tat fattsam bewiefen: wenn wir also jest bie Baffen nieberlegen wollten, fo mare bas gleichbebeutenb bamit, und mehrauszuliefern. 3ch will garnicht bavon recen, wie bann all unfere jahlfofen bisberigen Opfer an Gart und Bout jum großen Teile umfonft ge-biarbt maren; will nicht reben bon ber Gerbemutigung und Unterbrückung, von den empfindlichen Berluften und ber ins Unabsehbare forthmernden wirtichaftlichen Rotlage, welches bie Folgen unferes Buruchveichens waren. Ich Litte euch, nur ju bebenten, was bas beifen murbe, wenn bie Gefinnung und Geistesrichtung unferer Gegner ben Sieg bavon tragen würde -, wenn ber Etfolg ber Baffen benjenigen recht geben wurd: die da Nachkommen und vielfach auch Beifteberben janer Umfturgmanner find, welche bor nicht viel melr als hunbertzwanzig Jahren briben in Franfreich im buchftablichen Ginne Gott ben Berrn abnesest, die Kirchen entweiht und ber-wülket, die Ausübung der Religion auf alle Beife verfolgt und unterbrudt baben -, wenn durch unfere Lampiesmilbigfeit die Bertreier iener Religionsfeindlichkeit und jenes Liechenbaffes die Sberhand gewinnen würden, woontel m Stalien jo jabliofe gottesrauberifche Greuel berübt werben find, und bas Cherhandt ber Lirche feiner wellstigen Machtftellung uns feines irdiffen Beliges becaubt worden ift -, woourch in England icon feit Jabrhunderten Die Befenner bes fatbolifden Gtaubens unbarmbersig unterbrudt und gefnechtet worben find. Benn bie Trager foliber Gefinnungen burd einen für fie gunftigen Friedensschluft in die Lage lamen, ihren Ginflug und ihre Beitrebungen auch bei und jur Weltung gu beingen, bann murben wohl noch auf lange Beit hinaus gar viele Gloden im Sande fcweigen muffen, um ber Rlang berer, bie und noch gelaffen wurben, förmte nimmermehr ein freudiger und troftboller

Maubet es mir, Geliebtefte, glauft es euerem Blichofe: bei blefem furchtbaren, blutigen Ringen, welches ja wir alle auffs tieffte bellagen, handelt es fic nicht um Eroberungen, die mir etwa machen wollen. - nicht um Ausberitung und Berfrichung unferer Machtftelfung, Die wie uns etwa erfampfen wollen - nicht um eitten Ebrgeig, ben wir etma befriedigen wollen -, fondern es bandelt fich um die notwendige, und wiber Billen aufgezwungene Bertelbigung und Abwehr gegen Angriffe, mit welchen in letter Linie die gottesfeindlichen Mächte bes Umfturges firchlicher und ftnatlicher Orbnung es auf und abgesehen haben. Ein aufmerffamer Beobachter unferer Beitverhaftniffe fagt mit Recht: "Man nehme beite Kaifer und Reich ber Tentfchen hinveg aus Europas Mitte, und bie Wogen bes Umfirezes werden über unferem Erdteil jufammenfchlagen. Go fteben heute bie Dinse: bas Teut fiche Reich, bas machtvoll und tellgefügt im Zentrum Europas baftebt, bilbet einen Lanm, ben einzigen natürlichen Damm, gegen bie Finten bes religibs-politifchen Umfrarges auf bem europäischen Moutinent, bant feinem festen monardifden Gefüge, bant ber Perfou-lidfeit bes Raifers, ber ein deiftlicher Herricher ift, bank bem im Kern noch unberfehrten Christusglauben bes beutschen Bolfes . . ift die Lage von heute und die auswärtigen Umffürzler lind fich beisen wohl bewußt Darum

ift ber Umfturg auf ber gangen Binie gegen und " Jebes biefes Wort, Geliebtefte, möchte ich aus boller Uebergeugung unterfchreiben. Binn unfere Gegner immer wieder verfichern, baft fie nar gegen ben Militarismus, b. b. bas Geltatentum, bie Colbatenberrichaft Rrieg führen wollen, um die Böller dabon zu borreien, - das fi Barbarei befämpfen wollen, um die Welt mit Auffer und Livilisation zu begillden, so wisten ner, was davon ju bolten ift; unter dem Militarismus verfteben fie die mit fester dand geläute Anfrechterkaltung bes Rechtes und ber von Gott gewollten fegenereichen Ordnung, und unter Barbarei ben machtvollen Giniluf ber Kirche, bes chriftsichen Glaubens und Sittengeletes, noburch bie Sügellofigseit ber fich felbit überlaffenen fundbaften Menichennatur in Schranten gebalten wird Diefe lidere Schupmehr ber Religion ber Ordnung, bes Rechtes und ber wahren Gesittung ift nirgends mehr fo fest begrundet, wie bei den unter ber beutschen und öfterreichischen Kaifertrone vereinigten Gotfern und Landern; barum ber wiltenbe Anfrarm, ber ba gefchitet und gefeitet wird bon fenen im Berborgenen ichleichenben Machten, welche fic die Bernichtung der religiöfen und frattlichen Debnung, ben Stury bon Theon und Mitter jum Biele gejeht baben. - "In ihren Griichten werbet ihr fie erfennen - ": wir feben fa jeht ichon an ben Ereigniffen, welche fich balb in biefem, balb in jenem auswärtigen Lande abipielen, was Die letten Abfichten unferer Beinoe find, wo fie nur immer bie Dacht in banben boben.

Und vor einem foligen Anfturme foliten wir mutfos bie Boljen ftreden? Dein, Weliebtefte, bas barfen wir nicht, bas tonnen wir nicht. 3m Gegenteil, ba muffen wir Biberftanb leifton bie aufe augerfte, und muffer, wenn es nottut, auch bas idwere Opier bringen, uniere lieben Rirdengloden binaus ins Beuer gu ichiden. Bolde Wefinnung verlangt bon und bie Erinnerung an bie Bergangenheit, in melder unfer beutiches Baterland ftets ein Cort bes duiftlichen Glaubens und ber bon Gott pefelben Oroming gemefen ift; bas forbert von uns bit Rot ber Gegenwart, in welcher bie bochten und beiligften irbifden und geiftlichen Giter fitt uns auf bem Spiele fteben: bas erheifdit gebirt: rifc bie Borforge für bie Bufunti, filr welche wir unferen Rachfommen ein auf Blauben und gute Sitte gegrunbetes, chrenvolles und mohigeordnetes Dafein ficherstellen moffen."

Beftellungen

auf die "Rheinifche Bolfegeitung" merben jederfeit enigegengenommen bei bor Boft, bei familichen Agenturen und bei ber Sauptgefchöftoftelle, Biedbaden, Friedrichftraße 30, Telefon 036.



Min 9. Juli & 3. feiert Grobbergog Griebrich II. von Baban feinen 60. Geburtstag. Er wurde am 9. Juli 1857 als Solm bes Geolibersons Friedrich I. und der Brinjeffin Luife bon Preugen, ber Tochter Raifer Bilhelms L, geboren. Schon frub in bad Beer eingetreten, bat er bei ber Garbe bie verfducbenen Chargen bis jum Generalmajor burchlaufen, ofe Generalleutnant bie 29 Division in Freifturg in Baben besehfigt und von 1897 bis 1902 bas 8. Armeelveve in Loblems als General b. Inf. geführt. 1905 wurde er Generaloberft und Generalinfpelleur ber 5. Armee-Inspettion und im September 1909 jum Generalfelbmarichall beforbert. Er bermablte fich 1890 mit ber Bringeffin bilba von Raffan (Schwefter bes bervorgegangen. Am 28. September 1907 folgte er feinem Bater auf ben Thron.



Prinz Max von Baden

Min 10. Juli d. I beneht der babilide Thronfolger, Bring Mar bon Baben feinen 50. Geburtstag. Der Bring ift fperfell mabrend des Krieges burch feine Tatialeit auf bem Gebiete ber Gefangenenfilriorge, bie er mament-lich auch mit Reisen in ber Schweis und in Schweben befundet bat, ünsierst populär geworben. Er ift ein Better bes regierenden Grofbergogs von Beden und zwar der Sohn des Bringen Bilbelm von Baden, des Bruders des Erog-berzogs Priedrich L Germählt ist der Bring Mar mit ber bergogin Marie Luife gu Braunfchveig-10g5 bon Braunfdsveig und ber Weogherzogin bon Medlenburg-Schwerin.

Deutscher Reichstag

Berlin, 6. 3uff.

Auf ber Tagesorbrumg ftelsen samächst furge Anfragen.

Abg. Audhoff (Str.) municht Mistunft über Maknahmen gegen die Koblennot. Unterftaatsfefretar Dr. Riebter: Borfeb-

rungsmofmohmen find im Gange burch Bermebrung ber Arbeitsfrafte und Regelung der Betteilung. Abg. Lift (ntl.) forbert Masmahmen nur Ein-

siehung unlauterer Priegsgewinne (anlählich bes Prozeffes fintefer). Minifterialrat Dr. Lemalb: Es idmeben

hierfiber Erörterungen, von beren Ergebnis bie Rofmahmen abhängen toerben. Abg. Gobre (Cos.) fragt nach Maknahmen

gegen die planmäßige Erhöhung ber Bob. nungemteten.

Minifterialrat Dr. Bemalb: Die Not'age ber Sausbeither fann nicht bezweifelt werben. Gine gemiffe Erhöhnig ber Mietspreife ift pur Bermeibung bes Zusammenbruchs ber Hansbeliger gerechtfertigt. Der Reichofangler wird bem Bunbestat alsbath Borichlage machen, um eine Erhöhung der Mieten über das notwendigfte Ras an verhindern.

Ce folgt ber Bericht bes Berfaffungsausfcuffes über bie

Ginteilung ber Reichstagsmahlfreife.

20g. Maller-Meiningen referiert über bie Berbandlungen ber Rommistion Ueber bie Rotwendigfeit einer Reform ber Babifreibeinteilung beftebt im Audichuft nur eine Stimme. Die jehige Ungerechtigfeit hatte langft beseizigt werben mitfen Die nachften Bablen mullen unbebingt aufgrund ber geanberten Bablireibeinfeilung ftattfinden. Der Ausichnis erwartet bis jum berbft die Einbringung einer entfpreckruben Borlage.

Staatffefretar Dr. Delfferich: Die verbunbeten Regierungen find ber Anficht, baf in ben Boblfreifen mit ftarfem Bevolferungsigmache eine Reuordnung geboten ift. Gie find bemgemaß bereit, bem Brichstage eine Borlage jugeben gu laffen, bie eine angemeffene Bermehrung ber Reichstagsmanbate für biefe Wahlfreife von iebt. Die Beratungen über eine folde Borlage find bereits eingeleitet. Die Borlage wird bem Reichstage so recktreitig augeben, baß bie nächsten Beichstagswahlen jebensalls aufgrund ber zu befoliebenden Menberungen porgenommen werben tonnen. Sie entsprechen bem Weifte ber Ofterbotichnit bes Raifers und werben in biefem Welfte bon ben verbunbeten Regierungen burch bie Bufammenarbeit mit biefem boben Saus burchgeführt werben. (Beifall.)

Mbg. Grabnauer (Gos.) ift mit ber Tatigfeit bes Berfaffungsaus duffes nicht gufrieben, weil er weitergebenbe Antrage feiner Bartei nicht angenommen bat. Rebner bespricht die Forberungen feiner Bartei in erfter Linie bas Grauen. pablrecht. Allerbings miberfprechen biefem Granenwahlrecht manche tief eingewurgelte Unfcamungen. Weiter empfiehlt ber Rebner bie Berabfenung des Wahlalters auf 20 Jahre, fomic bie Bermehrung ber Reichstagewahllr:ife über bas bon ber Rommiffion beantragte Ma' binaus, und in Berbinburg damit die allgemeine Enifib-

Mbg. Kreth (f.): Wir wünschen nicht, baft bei biefer Reform ein liebergewicht ber Grofftabte über bas blatte Land ju Tage tritt. Bir lehnen beshalb auch die Berhaltniswahl ab. 3ch bin io feberiich, gu fagen, baft nicht bie Stimmengahl affein ben Ausichlag geben fann, fonbern auch Land und Leute fur bie Bufammenfehung ber Barlamente ins Gewicht fallen. Bir lehnen ben Antrag bes Ansichen es ab. (Beifall rechts.

Mog. Beder Mrneberg (Str.) erfart feine Buftimmung gu ben Beichluffen bes Berfaffungeausfcuffes. Ebenfo frimmt feine Partei ber Bropory wahl zu, benn bie Notwenbigfeit bazu liegt vor.

Abg. Lift (ni.): Unter Ableimung bes fogialdemofratischen Antrages frimmen wir bem Beiching bes Berjaffungsansfcbuiles zu.

Abg. Balbftein Gortide. Bp.): Wenn es fich bei ber Arbeit bes Berfaffungsausschuffes um bie gange Neuorientierung handelte, ware es traurig um biefe beitellt. Es fann fich nur um eine Borernte bandeln. Das Schwergewicht ber Renocientierung liegt in Breugen, und von vreuhifder Seite muß alles geschehen, um bie notwendige Nebereinstimmung molidien Breusen und bem Reich berbeiguführen. Berfagt Breufien, fo wird allerbings nur ber Weg ber Reichsgefesgebung übrig bleiben.

Wog. Mertin (Dtfc. Fr.): Bir glauben nicht, bağ bas Reich notig bat, Arbeit für Breufen gu machen. Wir ftimmen ben Borichlagen ber Commiffion gu. Die Ginführung ber Berhaltnismahl würde bas verfonliche Berhaltnis ber Wähler jum Abgeordneten gerstoren und ben Berufspolitikern Dir und Tor offnen. Mm Reichstagswahlrecht wollen wir nicht ritteln, aber eine andere Frage ift es, ob es notwendig ift, es burch derabiebung des Bahlrechtsalters ju erweitern Das lebnen pir ab, wie auch bie Berleibung bes Wahlredte an Die Prauen.

Mbg. Stabibagen (Sog. Arbeiteg.); Ter Antrag ber Kommiffion ift ein Berlegenbeiteprobuft. Ein Beweis bafür ift bie Buftimmung ber Regierung. Wie fann man angefichts ber Ausbehming ber gewerblichen Tätigfeit ber Frau, noch basu mabrent bes Rrieges, ben Frauen bas Babiredit berenthalten.

Darauf wird die Debatte geschlossen, und ber Beichluß bes Bericifungsausichusses über die Reueinteilung ber Wahlfreise gegen bie Stimmen ber Konservativen und ber Sog. Arbeitsgemeinichaft андеполинен

Es folgt die erfte Lefting bes Gefegentwurfe Berlangerung ber Legislaturperiobe um ein

Abg. Albrecht (Co. Arbeitsg.) foricht fich

regen bie Borlage aus. Darrif wird ber Geschentwurf, ba Biberfpench nicht erfolgt, gegen bie Stimmen ber Sog. Arbeitsgemeinschaft in allen brei Lefungen an-

Much ber Gesebentwurf fiber bie Bertangerung ber Begistaturperiobe für ben eliag-lothringifchen Laubeng wird gegen die Stimmen der Sog. Arbeitsgemeinkhaft angenommen.

Danrit ift bie Tagevorbnung erlebigt. Wonting 3 Uhr Fortsetung (1. Lesung ber Krebitvorlage mit ber Debatte über bie äufere und immerce Botitit).

Kleine politische Rachrichten

Das beutiche Raiferpaar in Wien Bien, B. Juli. (B. 21) Das beutiche Raiferpaar traf beute im 9 Uhr vormittage in Lagen-Burg ein. Ratfer Rarl und Maiferin Bita begrußten thre Gafte auf bas Berglichste. Unter Dochraten, Binfen mit Tuchern und Mumengrußen traten bie Burftlichkeiten bie Gabet jum Schloffe an. Rach ber Begrulfning im Schloft fuhr bas beutsche Laiserpaar in das Abstrigequartier im alten Schloft. Balb banach bat Raifer Bifbelm in Anbiens empfangen; ben Minefter bes Meugern Grafen Czernin, ben öfterreichifchen Minifterprafibenten Dr. Ritfer v. Geioler, ben ungarifden Minifeerveafibenten Genien Citerbash, ben Bigeprafibenten bes herrenbaufes Mar Egon Burft gu Gurftenberg und ben Geafen Johann Wiftiched fen. Die Aubieng währte von 10 bis 1/412 Uhr. Um 1/412 Uhr holte Kaifer Karl ben beutfinen Raffer ab, tworauf beibe bie Fabrt gum Sip bes Armecobertommanbos autraten, mo fie bis jur Mittageftunbe verweilten. Sobann febra ten beibe Raifer ind Schloft gurud, Muf bent Wege zum und vom Armecoberfoumando waren sie Gegenstand herslichker Kundgebungen. Nach bem Tee unternahm das deutsche Kaiserpaar begfeitet von Raifer Rarl und Raiferin Bita eine Spagierfahrt in ben Schlofwarf Um 8 Uhr abende fand im Paterrefaal bes Schloffes eine allerbochfte Taiel ftatt, wozu auffer bem beutschen und bem öfterreichischen Kaiferpaar erichienen waren: ber beutiche Botichafter Gegi Bebel mit Gemablin, Marineattachee Korvettenfapitan Bruburg, ber preufifche Generalmajur Caramon, Minifter bes Menfieren Wraf Czernin mit Gemablin, ber Botichafter in Berlin, Bring Sobentobe und Gemablin Um 94 Ubr abende erfolgte bie Mreife bes beutschen Raiferpaares. Raifer Rarf und Mifferin Sita gaben ihnen bas Geleite nach bem Sabnhof, wo bie Berabichie-bung in allerberglichter Beife erfolgte.

Der Selbenfampf in Dftafrita

Berlin, 6. Juli. (B. I.B. Ainteantlich.) Die bentiche Kolonialgesellschaft bat bon ihrer soeben ab-gehaltenen Hauptworfennbestigung folgendes Telegramm an den Staatsfefretär des Reichsnarmenutes. Er. Golt, gerichtet: "Unter den helbentaten dieses gewal-tigen Krieges gegen eine Welt den Feinden ftebe der Memor einer nur Beinen Schar tabjerer beutcher Möhnner gegen vielfache feindliche liebermacht um unsere ichöne lieber kolonie Onafrika an bervorragender Stelle. Erst noch Kriegsende wird es möglich sein, die Gingelheiten des mit Köwenmut durchfochtung Kamples, der unter Entsagungen und Entbehrungen,

unter Hemmnissen und Schwierigkeiten ichlinenster Act sohne Meichen war, fennen zu Termen. Mit Eurer Cysellem gedenst auf ihrer Boriandesignna die deutsche Kolomalgesellichaft in unmosköschlicher Tansburseit der unserer bentichen Magge in Heberfer geleiteten Dienfte ungerer bruben Obmerfamer, benen Gott weitere Erfolge verleiben mige.

Johann Albrecht, Bergog von Medfenburg. Dr. Golt erroiderte: "Enter hobeit! Für bie mir wannens der beutichen Rolonialgefeilicharf gefannten, die umvergleichlichen Taten ber Schuttrupbe git Tentich bairifu mürbigenden Worte, meinen tiet empumbenen Danf aussprechen zu dürfen, gereicht mir zur besienberen Freude. Mit Eurer Dobeit um der deutschen Kolonialgesellschaft bege ich die Dosfinung, das unteren tapieren Diabrikanern mit Gottes Dille ein erfolgreiches Ausbarren dis zu einem günflichen Kriegsende beschieden sein möge. Das Baterland gedenkt mit stolgen Bewusteit seiner im sernen Arifa kampfenden Sohne, denen es nach Friedenschund in den die Gestellt der die Gestellt der gebührende Anertemung gotten wirb.

Berlin (Die Roblenfrage) Der Bentrumeabgeordnete Rudboff richtete im Brichotage folgende Anfrage an den Buiche fan ster:

Infolge bermehrten Bebarfs ber Inbuftrie, ber Eisenbahnen und ber Marine, vermehrten Ausfuhr und Berringerung ber Babl ber Wibeilefrajte mocht fich bereits jest in ben Stabten und Induftriegentren ein embfindlicher Mangel an Roblen besonbers auch für die Meineren, weniger fauffraftigen Berbraucher bemerfbar Ginb bem Deren Reichstangler biefe Berhaltnife befannt? Ift er bereit, umfaffenbe Magnahmen gu treffen, fo bas burdy Rationierung, Borfchitife an Minberbemittelte, besonbers an Rwirgerfrauen, Aulage von Roblenlagern in ben großen Stabten unb Regulierung bes Sanbels vor allem bie fleinen Berbraucher im nachften Binter bor Rot geichutt

Berlin, 6. Juli. (Berlangerung ber Legislaturperiobe.) Tem Reichstage ift munmehr ber in Ausficht gestellte Gefebentunri über die Berlängerung ber Legislaturperiobe um ein Jahr jugegangen. In der Begründung wird für; gefagt: "Angefichts ber Kriegelage werben aflgemeine Wahlen jum Reichstage vor Ablauf ber gegenwärtigen, burch bas Gefen vom 16. Dit. 1916 verlängerten Begislaturperiode nicht ftatifinden fönnen. Die Legissaturveriobe wird baber aus ben gleichen Grunben, wie fie für bas Ge'eb vom 16. Oftober 1916 mastgebend waren, um ein weiteces Jahr verlängert werden muffen" - Toenlo ist bem Reichstag ber Gefehentwurf zugegangen, ber bie Bablveriobe bed Landtages für Elfah. Lothringen um ein weiteres Jahr verlangert.

Aus aller Welt

Mains-Mombach, 6. Juli, 3m Strafenbahnwagen gestorben. Die Benve Gottcon wollte gestern mit der elettrikben Stragenbahn nach Bondenheim jahren, um bort bei einem Landwirt Fleisch gegen Aurtoffeln einzutaufden. Sie batte ich elwas verspätet und eilte daber in raschem Lauf nach ber Salteitelle. Dort tam fie völlig aboebakt an. Raum hatte die ohnedies bergleibenbe Brau im Bagen Blag genommen, als fie auch ficon bewußtfos jufammenftürste. Man verbrachte fie rasch ins Freie, wo man nur noch ben Dob feftffellen tormie. Ein Bergichlag batte bem Leben ber Frau ein jabes Ende bereitet.

Bon ber Bergftrage, 15. 3ufi, Gie militarifden Boden jur Berbinberung bes Schleichbanbels mit Obit wurden an ben Gijenbalmflationen wieber gurudgezogen. - Tem "Berg-Arafer Angeiger" gufoffge murbe biefer Tuge ein im Darmftabter Minifterium tatiger Kreisamtmann beim "Samftern von Iohanniebeeren erwifcht. Bon ben 40 Pfunb, bie ber Berr bei fich pihrte, mußte er 34 Bfund wieber berausgeben.

* Mus Rheinbelfen, 6. Juft. Der altefte aftibe Gemeindebeamte nicht nur in Deffen, fonbern wehl in gang Deutschland, bilrite jebenfolls ber Bofiseis und Gemeinbehiener Chris gut Bou Rongernbeim fein. Ter brave Alte ftebt jur Beit im 95. Lebensjahre und berliebt in bie em patrianchalischen Alter neben bem Dienfte ale Boliget- und Gemeinbebiener noch bie Geichafte eines Felbschützen mit größer Gewissenhaftig-teit. Der Greis erfreut sich einer seltenen lörver-lichen Riffrigseit und bofft sehnlicht, noch bas Kriegsenbe und einen fiegreichen Frieden zu erleben. Bis babin will er noch getreu auf feinem Boften ausharren.

Koblens. Die Schwierigfeiten wegen Durch-eiffrung ber Bersonenzüge, Schweilzüge und D-Züge über Koblens rechts- und linkerheinich find men geloft, indem bie Bertnindtungen gwiichen ber Gifenbabmberwaltung, ber Stadt. und ber Mititarverwaltung zu einem allieifig beiriedigenden Ergebnis gestihrt haben, Mit Fer-tigstellung der neuen Meinbrilde bei Engers fallen alle bisberigen Schwierigfeiten fort. Für bie Toine leufen bie Buge won ber Printert Mbeinfelte Eter bie neue Brude bei Engend, und erreichen dann über die Mofelbrude bas rechte Mofelufer, ofme ben Robienger Sauptbahnboy an berlibren. Die Eisenbahmvertvaltung hat iid, bereit erffürt, die Bline für die Um- und Erweiterungebauten ber jeht bestebenben Vitterbolinbote Mofel und Abein von Arund auf zu ändern. Babricheinlich wird es auch gelingen, ben Studgutverfebr, ben man bei Erbanung ber rheinischen Gifenbalm unverfrundlicherweise burch ben auf bem finten Mofelufer liegenben Cuterbahnhof Rhein geben ließ, so bag bie Abfuhr fiber bie alte fteinerne, ichmale Mofeffrude erfolgen muß, nummelr in ben erweiterten Bil-terbolinbof Molet zu leiten. Bei Erweiterung bes Biterbahnhofes Rhein bat man Rudlicht genommen auf die Kanalisterung der Mofel. Im Boupsan sind ardise hafenanlagen an der Aus-mindung des Mofeltanals in den Abein seltgelegt. Das umfangreiche Gelänbe gebort der Stabt Roblens.

Frantenbad. Deffentlide belobist wird ber Landwirt Embe zu Fildbach, bet bei brei Eften in 5% Monaten 122 Pfund Ratter und in fnand vier Monaten von 50 Hilmern 2093 Eier abgeliefekt bat.

Apolba. Tie Abruftung bon 70 000 Gloden jur Beldagtung bes nötigen Munitiensftoffet ift ber Bolglodengieferei Frang Schilling aufgetragen worben.

Stettin. Die Unruben in Stettin finb burch bas Gerucht entitanben, baß Schiffe mit Lebens-mitteln, befonbers Rartvifeln, nach England

abgegangen feien. Wie jest befannt wird, banbeite es fich mur um bie Erfüllung eines Lieferungsvertrages zwifchen ben Brovingen Bommern und Schleswig-Dofftein. - Es ift unverftanblich, wie ein foldes Gerucht an Boben gewinnen founte, ba gerabe in ben Seehafen bie Kontrolle außerst ichur ift und jedes auslaufende Schiff nach ber Kontrolle in ben Safen auch bie ber Marineftation Swinemunde paffieren muß.

Dangig, 5. Juli. (Bu ben Malfenfundigungen!) Die Kommanbantur teilt mit, bag biejenigen Sausbefiter, die ofme Genehmigung hobere Mieten verlangt haben, ber Staatsanwaltidaft angezeigt werben, und bag Rechtsgeschäfte, bie gegen ein gefetliches Berbot ber Mictefteigerung perstohen, nichtig finb.

Manden, 5. Juli. In Babern wirb, um bie Mildverforgung zu sichern, vom 9. Juli ab bie Reischration bon 500 auf 275 Gramm pro Ropf umb Boche berabgeseht. Die Schwerarbeiter erhalten bie gleiche Fleischration wie bisber.

* Aus Bavern. (Frembengabing in ben baberischen Kurorten.) Die baberische Regierung betrachtet die Leute, die fich nach den baberischen Fleischtörfen sehnen, immer noch mit Mistrauen. Wie aus Minchen gemelbet wird, foll am 16. Juli in ben baberifchen Rurorten und Commericifden eine Frembengablung nach ber Staateangeborigfeit borgenommen werben.

Bur Lebensmittelfrage

Erzengerhöchitpreife auch bei Obfts perficigerungen

Die Reichoftelle für Gemufe und Obft bat auf zahlreiche Anfragen, ob bie Berordnung über Gemiffe und Obst vom 3. April 1917 es zulagt, baf Bribate, Unitalten und öffentlich rechtliche Berbande bie Obstmibung ihrer Landereien burch Bacht- und Knufverträge ober im Wege ber Berfteigerung in bergebrachter Beife berduftern, ben Kommunalverbanden mitgeteilt, bag biefe Frage zu belaben ift. Es ift' jedoch zu benaten, daf die Erwerber, wenn fie das Dolt gelbit abernten und in den Berfehr bringen, nach ber Rechtsbrechung bes Reichsgerichts als Ergenger anzusehen find und ben für bie Er-Benger geltenben Borichriften ber Obftverorbnung unterliegen. Gie find benmach an die bou ber Reichsobfiftelle feitgeletten Erzeugerhöchftpreife und, fotveit folde nicht festgefest merben, nach § 5 ber Obstverordnung an die in den Liefer ingsverträgen ber Reichsfielle festgesehten Preife ge-bunben, so baß fie bas Obst gu höheren Breifen ober unter gunftigeren Bedingungen nicht abfeben burfen. Diefe Breidregelung wirr daber bei allen einschlägigen Bereinbarungen und Bietungen bon ben Erwerbern gu berudlichtigen

Kirdliches

Riederlettere, 5. Juni. Weftern Mbend ftarb bier Schwefter Regibiang, bie Oberin ber hiefigen Rieberlaffung ber Armen Dienftmagbe Chrifti. Galt fieben Jahre bat bie Berflorbene bier bas Schwesternbaus in mufterhafter Beife geleifet und fich ben Dant ber Einmobner, besonders den Armen und Rranten durch ibre wohrhaft mutterliche Sorge erworben, mit ber fic alle umfaßte, ihre Mitfcmeftern, bie Sausbewohner, namentlich auch bie vielen verwundeten Rrieger, die in bem gum Lagarett erflärten Schwefternhand liebevolle Aufnahme und Pflege fanden. Schwester Aegibiana war seit einiger Beit bergleibenb. Riemanb merfte ihr bas an, ibre Bflichtten nrit raftiofem Eifer erftillend, bachte fie am wenigsten an fich felbit. Der Dant ber Bemeinbe und ein treues Anbenfen, wie die emige Bergellung bei Gott, moge ibr Lohn fein.

Eftville, 29. Juni, Somtag: Anbetungi-

tag fitr Grauen und Jungfrauen.

Aus der Proving

Eibingen, 4. Juli. (Der Raifer in ber Benediftinerinnen-Abtei "St. Silbegarb,") Beute Nachmittag befuchte ber Raifer bie Benebiftinerinnenabtei St. hilbegarb. Das Liofter ift befanntlich eine Stiftung bes Fürften Lowenftein, best iesigen R. B. Raymund D. Br. und gehort gur Benroner Kongregation. Am Bortale ber Kirche wurde ber Kuifer fitt Ramen ber Fran Aebtiffin Regintrubis Santer von bem Prior unb einigen Batres ber Abtei Maria Laach empfangen und in bie von der Benconer Kunftichite ansgemalte Bafilila geleitet. Dier lief er fich ben Banneifter bon Rirche und Alofter, R. B. Lubger aus Maria Land porftellen und brufte ihm feine Bufriebenbeit aus. Ans ber Rirche begab fich ber Monarch mit feiner Begieitung in bie Maufur, wo then bie Frau Mebtiffin mit ihrem Konvente erwartete und ihm bas Riofter in feinen Einzelbeiten zeigte. Ter Raffer intereffierte fich febbaft für alles und par botherfreut über bie vielen fünftlerifchen Arbeiten, bie er in ben verschiebenen flöfterlichen Raupren und Ateliers vorfand. In bulbvolifter und fiebenemitrbigfter Weife zeichnete er fogufagen alle Mitglieber bes Konvent's burdy feine Untergaltung aus. Nach einem Aufenthalte von 21/2 Stunden berließ bur Monarch bas beiligtum auf bem Berge, nicht ohne ben Gegen fitten religio,en Wirfere betont zu baben.

Biebrich, 6. Juli. In ber Racht eum Donners-dag wurde ein Einlegeschwein aus einem Ambers fchlossenn Stall auf der Reitbergean gestoblen. Tas Tier wurde allem Anschein nach merst betäubt, über die Nas getragen und am jenjenigen lier abge-ichlachtet. Die Spur führt icheinber nach Maing

Bintet, 6. Juli. (Trene Dienfte.) 3n tiefen Tagen waren es 30 Jahre verflosen, daß derr 3. Freimuth als Flurickübe im Lieuste ber

Gemeinde Winfel fielt. Aus bem Rheingau, 6. Juli, Das Berdienstfrenz für Kriegshilfe murbe ver-lieben den herren: Fabritbefiger Johann glein-Johannisberg, Dr. Rieche und Oberingenieur End von der chem. Fabrif gu

E. Florebeim, 6. Juli. Bei ben Reuben. ten ber Chemischen Gabrif ftitrzten vom Bangeruft ber Arbeiter Jolsun Sofmann von bier und ein 18 jahriger Monteur aus Rofn. Pofmann erlitt fchvere Berlebungen am Ropf, ber Lettere einen Arm- und Beinbruch.

b bochft a. M., 6. Just Das Stabtberorb-uetenfollegium togte am Domerstag jum erftenmale in feiner erweiterten Bufammenfetjung Stabtverorbnetenvorfteber Dr. Beil führte gunächft bie 12 neuen Stabtverorbneten aus ben eingemeindeten Bororten ein und verpflichtete fie burch handschlag. Der bisberige Bürgermeister pon Unterlieberbach, berr Schwinn, wurde als Beigeordneter auf besonderen Wunfch bes Regleringspräsidenten ftatt bund ben Die burgermeifter burch Landrat Dr. Maufer in fein neues Amt eingeführt. Mit ber notwendig gewordenen Ergangung ber verfdriebenen Sonberqueichalle murbe ber Babloudiduft ber bestimmte Borichlage machen foll, betraut. Bu Standesbeamten-Stellvertretern wählte man im Stabtbegirt Sindlingen Dr. Rranglein und Möhner im Stadtbegirt Beilebeim Beil Ger. - Aur Die Beizung im Chmmafium werben, ba bie Bieberberftellung ber Dumpfbeijung gurgeit unausfahrbar ift, 10 Defen bewilligt. Ronigstein, 6. Juli. Unter bem Bor-

fit bes beren Burgermeifters Jacobs tagte gestern im hotel Brocasty eine Konserenz der Stadtburgermeister der Kreise Obertaunus, Untertaunus und Wiesbaden (Land), Limburg und Uffingen. 3m Borbergrund ber Berhandlungen ftanden Beratungen über Lebensmittel- und Roblenverforgung.

Granffurt a. Der Grabtvund fdreibt; Die in gemeinnübiger Arbeit Stebenben ichiden jeben Commer febnfüchtige Mide nach ben fillen, gefchloffenen Garien, beren Befiger langere Beit außerhalb Franffurts gubringen. In biefem Jahre bat eine freundliche Sand einen folden Carten aufgetan, ber nun tagsüber "Rleinfinbern", iener Altereflaffe ber man feit furgent gewillt ift, eingebenbere Bilege guguwenben, einen freundlichen, geinnben Aufenthalt bietet. Abendo und Countage bient er ber Erholung berufotatiger Frauen und junger Mabenen. So gibt ein gutiger Menich vielen erhöbte Lebendfrait und Lebensfreube. Soffentlich folgen noch mebr Franffurter Burger biefem Beifpiel." Bur Rachabmung auch in anderen Stabten empfohlen.

Raftatten, 5. Juli. In ber Racht jum Sonntog ftatteten Ginbrecher ber Borrats. fammer des Landwirts Rarl Rung einen Befuch ab. Die Drebe nahmen zwei Schinfen, eine Speckfeite, amet Schwartemagen und einige Würfte mit.

Tillenburg, 5. 3mli. Der Rgl. Banbrat gibt folgenbes befannt : "Bei ber guten Beibelbeerernte ift es ungwedmäßig, bas Biliden ber Beeren seitweisig zu verbieten, wie dies an manden Orten geschehen ift. Ich erjusie daber die derren Bliegermeister im Dienstanslichesvege diese Berbote fofort außer Kraft gu feben."

Weinban

Mitteilung bes Rheingauer Beinbanvereins Die Beronoppera breitet fich in ben Weinbeinen an Bfaiter und Tranben weiter aus. Tas Dibinm beginnt aufgutreten. Sollen größere Edidben verhindert werben, fo find die Reben fofort gegen bie Peronospora won beiben Geiten fergrattig mit 2% Ampiervitriolfalt- ober 4 . Becoxibbrilbe an ipriben und bann bei mart em Better, aber nicht während ber beifen Minagliftunden mit Schwefelpulver zu beftranben, Auferbem find Anfoinben (beften), Grafen und Graben ber Beinberge wirffame Sochengungemittel. 3 A : Schiffing, Obit- und Beinfammpetter ber Landwirtschaftstommer.

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Kreug murben ansgezeichnet: Leutneret b. R. Rievolt Bede (Beedbaben), 1: M. Untereffizier Bollmericheib (Biebacen). San -Unterpitigier Bebrer Bolef & utinger (Riebern) Musterier Grang Schmitt (Erbach a. Rb.).

Aus Wiesbaden

Richliches

Erzbenderschaft zur Ewigen Anbetung des Allerheiligken Altarsjaktamentes und zur Unterftühung armet Kirchen Bonntag, den 8. Insi: Gelegenhahme Gintritt in die Erzbenderschaft, sowie Euigegennahme der Beitröbe von 11.15 bis 12.15 Uhr im Bereinssimmer, Farrbansanden, Lussensk von mindeltens 20 Pfg. und eine monattiche Kindelungsflunde, die in swei basde Stunden geseilt werden kann. in swei balbe Stumben gefeilt werben tann.

230 bleiben die Beibelbeeren?

Unfere Dansfrauen balten bergebift Umidan auf ben Warften nach der tollieffen Balbfrudt. er Seb le ben Markien nach der könlichken Balbsende, er Se belbeere. Aber nirgends imb auch mur die geringken Mengen angeboten. Wie wir jegt besigeftelt beben, ilt auch nicht damit zu rechnen, das nennennswerte Mengen auf Antieierung konunen, es bei denne dari der Pannbelle voor der Annach voor der Andelten eristeinen. Der Tannus, under nächtet und fitz der reichtich lieberoder Beschungt, verlag vollfande, Richt etwen, das feine Beeren de feine, im Gegentpil worden dieselben in Halle med Kälber und schlerden die Balber und schlerden die Balber und schlerden die Balbereren magnenoeise im Kudsaf, in Einern die Balbeeren maggonocife im Rudfad, in Eimern und allen möglichen Gelöhen nach Danfe. — Wir raten unferen Hausfrauen, fich reichtich nit Himberen und Mirichen ennunderken, die ja in großen Mengent bordunden find und fich auf andere Fruckt nicht zu verlaffen.

Musichuß:Sinung ber Sanbelstammer

In einer am 4. 3uli unter bem Borfit bei Barbeletammerpraff enten Rommerstenrai & Gebr-Flach abgebaltenen Sigung bes vereinigten Ausichuffes (Rriegsansfchuft) ber Sanbelstammer beichloß ber Ausichus einftimmig. bag bie banbelefammer im Sinblid auf bie Beburfnine bes Untertannuefreifes bie öffentliche Anfiellung und Beeibigung bes friegsbeschäbigten Bucherrevifors Lubwig Got and Riebern. hausen a T. vornehme; bes weiteren fimmte ber Musichus in Ancelemung eines burch die lange Daner bes Krieges immer mehr herbor. tretenben Beourfniffes, bas fic insbefondere für bie Staot Wesbaben und Umgegend infolge bet militäriiden Ginberufung ber Buderrebiforet Emmerich, Alcemann und Georg Sternberger

bloung Hboli makenb Stabt B ekbloh. fammer umb ben Derru für Gifd und Int macegan ben Ber belowing to rend fat Die babe Witnfled fintenten ut fallen an ben b mit ber ebend be ber Dani Sung. Serner frage be aben. 2 en Die Si Saben W peelfe fit nebefon benteifen behung

Set 100

Methab

Berlinbe refiellien

merch b mma be glieber o Ten bet Weft praffibent Mirtide mitglieb Sembifu Sammer. Belbeifer poettoefe diffiction teten 10 mit eine dentitie in

framen Lebbofte personer Der and Ob erbie merben ferven Befann

Beröffe

Stoft.

Bericht

belahrer

bette: offene (maren . len geg befebt für der in der 287 Sie Stellen ben 220 methlid motient. mittiur melbete Ien m muroen Bewert marrent. Dien Bon de

durant 1 lebint : fragen Mono Die Bo 414, 100 fic Min aut 64 beite 181 el mit at Daner in und melbe merber

Befern Rebern desamt Anni Stellen merber Bate

In Soltions believe fdrifte noch gu bener i fellen Beitun m bier Represe berorb. critenfebung. Tic sume bem

217

lichtete meifter rbe ali es He blirgert trening orbenen of double e Boreamtenbtbesiet ner im für bie Wieber-

mafilhen Bortogte. ens der tounus, gim-er Berber Le-Schreibt: fchiden

ere Leit

bielem

foldsen Heinfinfurgent anympen, bietet. cholung RTL GO Lebensen noch el" Sur roloblen. refit aum Borrats. nen Be-Schinfen,

ibelbrerer Beeren momben e herren tele Ber-

en und

npercins m Bein rus. Tas größere te Reben n Seiten 4 Y Tec MATE MIN Wirtagon. Auger b Giraben egémittel. simbettor

eichnet: . L 2L (Riebern) Rb.).

a Anbearmer minbeitens stunde, bie MIN.

intidau aut Ler Cebla gringiten tyllt haben. engendwerte benn, beis er mus frite n thegendeil r ber kunge no fchleppen in Gimein fe. — Wir Himherren en Mengen de nicht pu

mmer Borfit be: estenral einstimmig. tuf die Be öffentliche efchädigten 92lebernen ftimmte

termberger

burch die he hervor-fondere für infolge bet erreviforet

Berkinderung viefer bon ber Sanbelstammer an-eftellten und beridigten Bucherrebisoren ber Berlaung ber Bucherreviforen 3. G. Diels unb

Abolf Sternberger zu Angesiches der sontmabeend zunehmenden Berandung der ihr die Stadt Wiesbaden ankommenden Sikhsendungen
bekisses der Ansschuß sodann, das die Dandelstammer einem Antrage des Magistrats entspreche und den früheren Indeber der Hirma 3. 3. Sph. Deren Jakob Höß, als Sachvertändigen für Sische öffentlich unftelle und beeidige. Der Danbelskammer find in letter Zeit ans Haubels-und Industriefreisen sorigeseit Klaven darüber pen Berjonal- und Arbeitermangel bie Billich der moenoliden Arbeiter und Angestellten jum Fort foungefdutbefuche fich mechgerabe angerft fio rend fubiber made und vielfach bie Aufrechterbaltung der Beiriebe überhaupt in Frage fielle Die babet, auch im Laufe ber Erörterung biefer Angelogenheit noch aus ber Mi te ber Ausschuft-mitglieber geltenb gemachten Gesichtspunfte befimmien ben Insfant, einftimmig ben Befching an ben herrn Minifter filt handel und Gewerbe mit ber Bitte berantreten folle, mit Radficht febene bei ber immer fchwieriger werbenben Lage ber Sanbele- und Gewerbetreibenben bie Schliefung ber Forfbisoungsschulen ju versägen. Gerner beschäftigte fich der Musichun mit der Beuge ber Söchstweise für Einfachbier in Wiesaben. Der Mesfenift befannte fich babet einmutig entfprechend einer bon ben Gaftwirtsverbanben en bie Königl Rogierung bor furgem gerichteten innabe ju ber Anichenung, baf bie für Biedigben unläugft bom Ragiftrat feftgefetten Dochit. prelfe für Einfactbier nach Lage ber Berbaltniffe, inebefondere für die großen Betriebe, ju niebrig benfessen seien, und beschloß baber, für die Aufbebung ber Dochipreise nachbrudlichft einzutreen Die lange Dauer bes Krieges und bie bierurch bebingten Berhaltniffe peranlaften ben mofdniß ferner, fich fur eine weitere Berlangerung ber Amtoboner ber hanbelstammer-Mitglieber auszusprechen,

Ten Schluß ber Tageborbnung bilbete außer ber Geftlegung eines an ben beren Regicrungs-prafibenten ju erftattenben Gutachtens ein answhrlicher und interessanter Bericht bes Kammermitgliebes Afbert Sturm über feine und bes Sonbifus Teilnafene als Bertrter ber banveltammer an ber in ber sweiten Salfte bes Juni Welbeifenbahntoefens gur Forberung bes Transportivefend, inebefonbere gur hebung ber Binnenichfficiet noch todbrend bes Krieges, veranstat-ieten Bereifung bes Abein und Recars mit eingebenber Besichtigung ber babei in Frage lommenben Gasen und Umichsingsanlagen.

Biesbabener Bochenmartt Der hentige Martt ift reich mit Gemufe befahren; aber nach gahlreicher find bie hansnamen erichienen. Es entwidelte fich ein febr lebhoftes Gefchaft; gefellicht nurrbe utcht, die verlangten Preife murben willig bezahlt.

Reine Erbfentonferven Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Befamtmachung der Reichsstelle für Gemilie und Obst, wonach die Berarbeitung reifer Erbsen zu Gemüsekonierven, sowie die gewerbsmäßige Gerstellung von Gemüsekonierven. ferven mit Hettzusah verboten ist. Lehtere Bekanntmochung tritt zwei Wochen mach der Beröffentlichung im "Reichsanzeiger" in

Bericht über bie Tätigfeit bes Arbeitsamt Bicsbaben im Monat Juni 1917 In ber Abtellung für gelernte Ar-beiter fprocen 58 Arbeitinchenbe vor. 106 ene Stellen maren gemelbet, von denen 52 beiegt murben. Ungelernte Arbeiter waren 400 vorgemerft, denen 541 offene Stelfen gegenüber fanben. 465 Stellen formten befeht werben. Bei ber Bermittlungsftelle für bas Gaftwirtsgewerbe liegen fi in der Abieilung für mannliches Perfonal 287 Stellenfuchende einschreiben. In offenen Stellen famen 300 gur Anmeldung und fanden 225 durch Beseinung ihre Ersedigung. An weiblichem Personal waren 220 Suchende motiert. Gemelbet waren 884 offene Stellen, von denen 220 befett wurden. — Bei ber Bermittismosfielle für Rriegsbeicabigte melbeten fich 20 Stellensuchende; offene Stel-len wurden 31 gemelbet, die famtlich beseht wurden. Für bobere Berufe waren 18 Bewerberinnen vorgemerft, 7 frete Stellen waren notiert. Bernitisungen 6 ftatt. Bien ftboten flonden 67 gur Berffigung. mired Meberweifung von Bewerberinnen erledigt werben. Bus - imb Bafdfrauen frugen 104 nach. Offene Stellen gingen 158 ein; 106 Bermittlungen wurden ergielt, Monatsfrauen waren 281 vorgemertt. Die Bahl ber gu besethenden Stellen betrug merblichen Arbeiterinnen blieben lich Angebot und Rachfrage mit je 64 gleich, auch die erzielten Bermittlungen beliefen fich ouf 64. Munition 8 - und Sabrifar. beiterinnen meldeten fich 212. Bon ben Bi eingegangenen Stellen wurden 178 be-Schülerfolonnen wurden 10 mal mit gufammen 151 Schiffern geftefft. Die Daner der Beichäftigung ichwantte zwiichen is und 3 Tagen. Bei der Hilfsdienft-melde fielle waren 365 Bewerber und Be-Werberinnen vorgemerkt. An offenen Stellen paren 875 gemelbet, 884 ließen fich burch Ueberweisung von Personal ersedigen. Indclaimt gingen biefen Monat 1771 (im Monat unt 1916-1791) Arbeitsgefuche ein. Offene Etellen maren 2329 (1538) gemelbet, befest Dirben 1656 (1424) Stellen.

Baterlandifche Papier, und Beitidriftens fammlung

In ben letten Tagen find ben meilten Sand-Altungen Biesbobens Anichreiben ber Sammiltellen får die Baterlandische Bapier- und Beittheistenfamerfung sugegangen ober werben ihnen noch jugeben. Das Rote Kreug bittet alle Wiesbaener Gimvolmer berglich, bie bon ben Cammeldellen ausgesprochene Bitte, Die Beitfchriften unb Beitungen gu fammete und gu bünbeln und in erften Boche eines jeben Monats sum Abbefen bereit gu balten, gu eriullen und fo cie

bringend nottvenbige Cammiung-bes Roten Kreu-3e8 3u unterftilisen. Auch nur eine geringe Anzahl bon Beitungen und Beitschriften find bochtvill fommen. Doneben ergebt bon feiten bes Reten Areuzes an bie größeren Frimen und Gefchöfte die berziche Bitte, bas Abfallpavier, bas fic erfabrungsgemäß in größeren Betrieben aubäuft, bei der Abteilung fil bes Kreiskomitees von Roten Kreus anzumelben, bamit biefe es abbolen laffen faun.

Reuer Meggerlaben

Bon nädster Woche ab ist die Meigerei Biehmann, Wörthstraße 14, aum Fleischwerkauf neu ampelassen worden. Wer ind auf das neue Geschäft als Kunde überichreiben laffen will, muß feine Reicheffetich-farten morgen im Laben Wörthftrage 14 um-

Todesfall

Oberftleutmont a. D. Auer von Berrn-tirden, eine fehr befannte Berforichtett, ift im 72 Lebensjahre gestorben.

Bolfelejehalle.

Die Besucherzahl im Monat Inni betrug 1934 Männer, 505 Franen. Wer überflüffige Bucher hat, wird freundlicht gebeien, biefe ber Bolfelefeballe jur Bervollständigung ihrer handbibliothet gefälligft überweifen gu

Gur Mathematifer

Der morgige Sonntag, 8. Juli, foll ein bentwirdiger Dag fein. Jemand, der viel Zeit übrig bat und den in diefen Kriegsjahren feine dringenden Sorgen geplagt zu haben icheinen, bat ausgerechnet, daß der 8. Juli der 100 000. Sonntag der christlichen Zeitrechnung

St. BingengeBerein Biesbaben

Monting, den 9. Inti, 81/2 Uhr abends, fin-bet im Pfarrhau-Andan, Luifenstruße, eine gemeinsame Sthung der drei biefigen Kon-ferenzen statt. Herr Pfarrer Dr. dußen kon-bat in freundlichser Weise einen Bortrag für diesen Abend zugesagt. Alle Migsleder des Kingenta-Merchan sonne alle Mingsleder des Bingeng-Bereins, fowie alle Manner ber Gemeinde, welche einem geordneten gufammen-wirfen auf caritativen Gebiete ihre Krafte leiben wollen, find berglichft gebeten, an die-fem Abend zu erscheinen und fich einen Ein-blid in die Beftrebungen bes Bereins verichaffen zu wollen. Anmetbungen zum Bei-tritt werden seberzet in den Konserenzen, so-wie bei jedem Misglied bereitwilligst ent-genen genommen. Auch nimmt der Berein seigen genommen. And ittmint det Setein sitr seine Armen jede Art Unterstützung mit Dank an ober läßt dieselbe auf Bunsch ab-bolen. "Dient einander durch die Liebe des Geistes. Denn das ganze Geses wird durch das eine Gebot erfüllet: Du sollst deinen Rächsten lieben wie dich selbst." (Gal. 5, 13, 14.)

Runftnotigen

Residenstheater. (Spielvson vom 9. bis bis 14. Juli.) Montag: "Der Goldat der Marie" bei steinen Breisen. Tiewstag: "Der Jurberson". Mitt-twoch: Konn ersten Male: "Aino-Königin". Donnerd-tag: "Almo-Königin". Freitog: Jam ersten Rede: "Der kachende Ebenvarn" bei steinen Breisen. Samb-tag: "Die Kins-Königin". Thaliatheater. Jur Erstansführung gekingt ab heute die hannende Kriminastroopkeie "Im Be-swistiein der Schaft", mit der intersionen Kresin-derhichte "Bend und sein Könne" und ein Kusslug an den ihrstlichen Brienger See, ergänzen das resty-haltige und gute Brogramm. baltige und gute Brogramm.

Apotheferdienft

Am Sonntag, den 8. Juli, find von 1 Uhr mittags ab nur jolgende Wiesbadener Apos thefen geöffnet: Blücker-Apothefe, Dotheimers Straße 83; Aronen-Apothefe, Gerichtöftraße 9; Oranien-Apothefe, Taunnöftraße 17; Schühens hoj-Apothefe, Langgaffe 11. Diese Apothefen versehen auch dem Apothefen-Nachtdienst vom 8 Dull bis einschlichtig 15 Juli 1917 von 8. Juli bis einschliehlich 15. Juli 1917 von abends 8 Uhr bis morgens 8 Uhr.

Ans dem Bereinsleben

Rutholifder Ranner-Berein. Conntag, 8 3edi, ift im Rutholifden Geieffenbare Bereinberjammlung.

Rath Gefelfenverein, Sonntag, 8. Juli: Berfemmtlung mit Bosteng, Donnerstag: Regelabend.

Rath. Jünglingsberein St. Bonifa-zius. Sonntag. 8. Juli: Kriegsspiel gegen den Berein Marie dellt. Abmarich um, 2.30. Uhr vom Geiellendens über Waldenstehen, Fischmust mas Rent-muner usw. Mundvormt nicht vergesten! Abseichen aulegen. Binden werden am Gesellenband ausge-tellt. Abends seine Bersammfung. Montag: Keltere Abseilung. Mittwoch: Spielen. Freitag: Ueben der

Rath. Bunglingsverein Maria-bilt. Sonntag, ben 8, Juli, findet in Gemeinicuft mir bem Junglingwerrein St. Bomifaties ein Reiegofviel flott. Die Mitglieber werben gebeten möglicht voll-sählig zu erscheinen und nur in gewöhnlicher Rie-bung, Treifwunkt: 2.30 Uhr amGesellenhand. Donnerdtog: Trommein und Beilen. Diensteg: Borfianb. Montag. Mittwoch, Freitag: Svielabenb.

Marienbund St. Benifatins. Sonntag mahrend der Felle-Meije geneinschaftl. hi. Kommunion in der Bomisetinsliede. Nachns. 4 Abre: Kongregationsanbacht mit Previgt im bi. Geift-Boibig, banach Beremlung ober Spaziersans. Um vollzähliges Erdeinen wird gebeten. Mittwochebend: Arbeiteftunbe,

Altar Berein St. Bonifafins. Montag: Arbeitsftunden vorm. von 10-12.80 und nachm. von

Jungfrauenverein "Maria-Dilf" (Berein lathoffder Diensmädden). Somtag, 8. Juli, nachmittage 4.30 Uhr. im Bereinsfanle, Reller-ftraße 35: Verfammlung mit Bortrag.

Boltobibliothet "Raria - bilf" (St. Borroman and bem podomt und Freitag von 5-6 Uhr.

Beftlicher Begirteperein. Dit ber Er hebung der Jahresbeiträge soll in diesen Tagen be-gommen werden. Im ersten Kriegsfahr hatte man von der Erbeinung derselben abgeseben. Da der Ber-ein jedoch sein Bermögen für Kriegsbilffe groodert bat, andererieits aber auch nickt ohne Andgaden ift, hen, andereneus aber and must dine unsgiden be, bemeite der Boridand im vergangenen Jahre auf die Beiträge der Mitalieder versählte. In diesen Jahre liegen die Berhältnisse einem Mikalieder, die durch widrige Berhältnisse nicht in der Lage sind, den goringen Beitrag von 1 Mert die zahlen, versieren deskalb idee Mitaliedsichsenständigen der Korsantsselden kontinum der beschäuß bestimmt hat

Vermischtes

* Rirdengloden unb Dentmaler. Die Lirchengloiden, fo fetreibt Pfarrer Lic. Traidi in ber "Ppriftlichen Freibeit", follen wanbern. Sie find notig Allr ben Krieg und wenn fle unbe-bingt notig find, bon Bergen gern! Freilich kommt einem Unparteilichen fofort bie Frage auf die Lippen : Bare es nicht beffer und richtiger, man würde in Deutschland breiviertel ber Kriegerbenfmaler aus ben 70er und 80er Jahren einschmelzen? Eine unrübmliche Beit unferer Runftlofigfeit wurde bamit ihr Ende finben. 3edenfalls wird mit Recht verfangt, bag man pileglich porgebe. Man braucht nicht alle Kirdengloden ju gleicher Beit. Mander Rifgrill fann leicht vermieben werben. Man bort von fabelbaften Gewinnen ber Aupferbervertungsgefeilichaft in Berlin. Dagu find und bie Rirchengloden zu ichabe!

Lette Nachrichten

Gin Rotfdrei bes Matin

Daffelbe Blatt, bas am 17. Mai be 38. feinen berühmten "Anfruf an bast beutiche Bolf" mit bem fategorifden Erinden gerichtet hatte, lojort bie Waffen zu streden, woiern wir nicht aus Frankreichs händen unfer Tobesurfeil entgegennehmen wollen, febreibt knapp jechs Wochen fpater, am 29. Juni, fein lantes "In fecours!" "In Diffe!" in bie Welt himans:

"Unfere Ernte geht bem Berberben entgegen. Die Landsbucht wird fürchterlich. Die Wirkungen find nicht wieder gut zu machen. Mindefrens 200 000 Menfchen hatte man für bie Frühjahrsbestellungen nötig. Aber burch ben Abgang ber Jahrestlaffe 1918 und burch Rachmusterungen ift ber Mangel um weitere 160 000 Mann gewachfen. Geit Anfang biefes Jahres hat bie Laubwirtfchaft nur 74 000 Maun ans ben Jahrestiaffen 1888 surüderbalten, ferner 3000 Rriegsgefangene und 40 000 hiljsträfte. Wir haben aber unbebingt 300 000 Mann Arbeitsfrafte für die Erntearbeiten nötig. In Birtlichfeit ift ber Mangel noch weit erheblicher, Unfere Banerinnen, Die fonft fo fart find, haben seit bem Krieg Furchtbares burchgemacht. Biele haben ihr Arbeitsvieh verfauft und bie Neder verfassen. Andere lind in die Geschofwerfkätten gegangen. Die Burückgebliebenen find mutlos geworben. Tie Entrollerung ber Ortichais ten macht immer größere Fortschritte. Taber wird die Frage ber Ernahrung ber Stabtbevöllerung immer schwieriger. Mit ben blogen Einschränfungen fommen wir gu feiner Lofung. Und boch ift eine folde im Intereffe ber Bürgerfchaft ebenfo wie ber Landbewohner unbedingt nötig.

Um ben Frauen auf bem Lande Mut zu mathen und Bertrauen einzuflößen, hat die Kammer berschiebene Masmahmen ergriffen. Aber bie Dotwendigfelt berfelben bat man noch nicht genugend begriffen. Ran barf nicht in bie aften Bebler berfallen. So tann es ummöglich weitergeben. Das Ben ift bereits feinem Berberben oneggefest gewesen, weil es an Mebeitofraften fehlte. Der Kriegsminister hatte Landwirte aus ber Jahresflaffe von 1890 gu fchiden versprochen. Wer nichts ift bisber geschehen Die minifteriellen Berfprechungen find nicht gehalten worden von ben Rangleien, bie bie Rumbidreiben vorbereigen. Die Breffe barf nicht gleichgultig Meiben. Das Den geht jugrunde, aber felbft bie gange Ernte ift geführbet. Man forberte öffentlich auf: Gat Getreibe! Doch zu toelchem 3wed, wenn bie Ernte ummöglich ist? Die Lage ist schwer . . . "

Go jammert ber Mammerabgeorbnete Bean Durand in bem Blatt bas Deutschland Mitte Mai be. 3s. Tod und Berberben anfündigte.

Anlis für die französische Ariegsindustrie

Schweizer Grenge, 6. Juli. (Eig. Melo.) Die "Reue Blrech. Big." melbet aus Genf: Debrere hundert chinefische Arbeiter find in den Bertftatten bes Loirebepartements eingetroffen, um für bas friegeminifterium gu arbeiten

Das erfte ameritanifce Frontbataillon Baris, 5. Juli. (19. B.) Bin ber "Tempe" melbet, geht bente ein amerikmisches Betoillon gut

Standesamt Wiesbaden

Gestorben Am 27. Juni: Glöcher Deinrich Becker, 66 I.; Geickeleddiener Christian Becker, 55 J.; Raior a. D. Mobert Ulrich, 72 J.; Butto Thesha Dallinger, ged. Schmitt, 50 J.; Antisgeriatsselreckie Friedrich Halm, 36 J. — Am 28. Juni: Oderregterungstaf a. D. Otho Bartikovski, 70 J.; Denriette Schneider, ohne Geruf, 76 J.; Erwin Boddt, 2 Mt.; Ged. Regiennystaf a. D. Elwodor Bendodien, 82 J.; Deinrich Wein, 2 Mt.; Reschisenmoister Kurf Mun, 60 J.; Beinbirdder Jakob Phättner, 54 J. — Am 29. Juni: Aussune Hahnamn, ohne Beruf 72 J.; Seleiran Milhelmine Glischeth Demurich, ged. Butto. 37 J.; Bounder Frans Dieterick 77 J.; Kamimann Nodam Noda, 56 J.; Andrewig Ulrich, 4 Mt. — Am 30. Juni: Wittoe Moele Darmo, ged. Rolliche, 37 J. — Am I. Juli: Wittoe Charlotte Klärner, ged. Absleier Paki, 3 J.; Edgripmann Josef Schmitt, 41 J.; Wittoe Katherine Geommanu, ged. Eder, 62 J. — Am 2. Juli: Bittoe Charlotte Klärner, ged. Amberine Katherine Geommanu, ged. Eder, 62 J. — Am 2. Juli: Wittoe Edwardship Ged. Remmann, 77 J. Edefren Wolfine Beinder, ged. Kras. 58 J.; Warrer a. D. August Electrick, 82 J.; Josefine Rubegt, 2 Mt. Genorben, Am 27. Juni: Glodner Beinrich

Sendet die "Rheinische Volkszeitung" ins Feld!

KURSBERICHT

Gebruder Rriet, Bank-Geschaft, Wiesbaden

New Yorker Börse	5.3m	New YorkerBörss	6.200
Eisenbahn-Aktien: Atca. Top. Santa Fée Baltimore & Ohio. Canada Pacific. Chesape ke & Oh. c Chic. Milw. St. Paule Denver & Rio Gr. c Erie common. Erie 1 st pref. Illinois Centrat c. Louisville Nashville Missouri Kansas c New York Centr. c. Norfolk& Wensern c. Norfolk& Wensern c. Norfolk& Wensern c. Pennsylvania com. Reading common. Southern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common. Southern Pacific c. Southern Railway c. South, Railway pref. Union Pacific com- Wahash pref.	158,	Bergw u. Ind. Akr. Amer. Can com. Amer. Swell, & Ref.e Anaconda Coppere. Berlehem Siesl c. Central Leather. Censelidated Gas General Electric c. National Lead United Star. Steel c. """ Lisenbahn-Bonds 4"1, Atch. Top. S. Fé 4"1, "), Baltim & Ohio 4"1, "), Ches. & Ohio 3", Northern Pacific 4"1, S. Louis & S. Fr. 4"1, South. Pac. 1929 4"1, Unien Pacific cv.	485, 104% 118% 104% 118% 107% 107% 107% 107% 107% 107% 107% 101.— 18%, 78%, 62% 66%, 62% 117% 101.— 18%, 66% 101% 101% 101% 101% 101% 101% 101%

Amtiiche Bevisenkorse der Berliner Börse

Amazhlungas	Gold	Bris!	Geld	Brief
New York I Doll- Hollind 100 ft. Denemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwegeu 100 Kr. Sebweiz 100 Fr. Wien Budspest Budspest Budspest Budspest 100 Pes.	2747, 1891, 1901, 193, 1311, 64.20, 801/, 1251,	2751/4 190 190*/ 1941/ 1311/4 64,39 811/ ₁ 1261/ ₄	278 % 100 % 900 % 194 % 132 % 64.20 80 % 125 %	2761/4 191.— 2001/4 1951/4 1321/4 64.30 814/4 1201/4
Konstantinopel	20.60	20,76	20,75	20,35

ruman und Victoria Falls Coupons (geninmpelten und ungestempelten).

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden Rheinstraße bo Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. An and Verkauf von Wertpapteren, nambt gleich an naseren Easte, als auch durch Ausführung v. Börsenkeuffrägen. Vermietung v. Borsenkeuffrägen. Vermietung v. feuer u. diebessichnen Papterschunftfiebern Händelsich, Anlagspaptere zu unseen Easte stetz werfüllig. — Cospess finitions, auch vor Varfall. Geopessbugen-Benergung. — Verschübse auf Wertpaptere. — An a. Verkauf üller mellied. Easte vor de Ausführung sier ährigen in des Bagliech einschiegenies Genthijet.

Amtliche Wasserstands-Nachrichten

THE PERSON	s. Juli	T. Ball		A.Sali	T. Sull
Mhein	1	behil	Main Wersburg	1	
Walbelpat Stell	= 4	-	Bobe	20	2
Moreu	-	=	Michaffenberg	-	=
Monnheim	1.60	-	Ge, Steinheim Frontfurt	2	2.30
EBerms Shoins	1.00	1.62	Rojtheiss	-	1.27
Bingen	241	-	Stedar	mark.	-
Gould	-	-	Edinpfen	-	-

Bonifatius=Sammel=Berein.

"Sammelt bie Abrig gebliebenen Stüdlein, bamit fie nicht su Grunde geben". Mit biesen Worten unseres göttlichen Deilandes wenden wir uns an das fatholijche Boll und erjuchen aut bas freundlichter, nichts von dem verfommen zu lassen, noch fub noch für arme, oerwahre lofte Kinder und Waisenlinder verwerten lätt.

Sammelt Bertvabiere, Staniolfapfeln, Biel-plomben, Batronenhillen und Denfinftngen, Jims-Bint-, Rupfer- und Messingabiatte und Begentunde u. alle jur Berpaching gebiente Metall-Umballungen. Sammelt unbrauchbare Schmuckachen, alte Aascen-uhren und sonlige Wertgegenstände, sowie auch alte auständische Geldsorten.

Sammelt Binbfaben, forbel und Stride, Bigurrenbanbeben, Bigarren-Abfebritte und beichobigte Bi-garren, nicht aber angebranute Bigarrenreite. Sammelt mit fleinem Bapierrand ausgeschnittene Briefwarfen (ausich ber 10 Big.-Krarfe), befonders aber ausländiche und afte inländische Narfen.

Sammelt alte Gummi-Senoger (von Rinberilafchen), Balle, Schlaude, Aleberichube und Fabrradreifen, fonte Refte und Abfalle von Bachs, Talg u. Etenrin. Cammelt Champagner., Sab- und unbeschäbigte Spib-torfen, fowie auch elte Bucher, gut erhaltene Beitungen und Beirfchriften.

MI' biefes, was Endy in Meinen Omantitäten gefammelt, könnt Ihr wehl nickt wehr verwerten; wer aber emiclen, wenn es ein Grobes gewer-den, eine bibliche Sarmine dusans.

Sen melt dermin fleißig und ichift das Gesam melte pu Enrem fleißig und ichift das Gesam meste pu Enrem Geelsorger bezie. beisen Beauftragten in Wiesbaden, zu deren Knusmann Testsch, Schwooldacherkringe 10: Herrn Ant. Maller, Winches-Deogerie, Bismarching 24, Code Bischerftwaße: Desen Chr. Maller, Kolonischwaren Handburge, Wieskraße in: Perru Krifter Off-heim, Studertike. 12: Herrn Objectsche der Deise der auch das Geringste denfiner entergenungkann. Rede weite Anstruckt erteilt: bantber entgegennehmen. Jebe weit. Austemit erteilt;

Die Diegefan-Sauptftelle gu Limburg a. d. Lahn.

NR Bollitänbig werttos find: Die beutschen 10 Big-Marten und besonders beschmunte und beichibigte und folde, Rarten, an benen die Jerden bei Nandes febten, sowie Absille und alte Gegenstände von Weifelen, gewehrt. Mas, gebranchte Stablebern, angebodete ober beschädigte kurfftopfen und angerandte Bigarren.



nb lei Badem mieig. Rieibungeftride, Weifche, Wolfmaren und ber Befürlinling ebenfo umtemperfen inte Bageumga-geb figunfen alet. Bieber freb von jeber Befdeinfung fen nb ieifet gu beriebiffen. Bungen Gie bie Bereffe mis, an weiffe UnGerinng geigngen foll, und bie Buchhardung ber Mhein Bollogettung, Wiesbaben, Fredrichfte. 30,

Briefkaften

2 13. 100. Borfaufig ift niches zu machen. Rach Gintritt bes Errignisses mitifen Gie ben Riogrung bederiten, und denn neben ben aflgenreinen liviten und Underftitjung auch Chitichabigung für verloren gegaugenen Berbienit exheben.

L. B. Tie Gendengefährnisse für Witne und goel Kinder betwagen in vorliegendem Falle idörlich 480 KK Das Geind ift an die Rompagnie einzureichen.

Bottesdienst-Ordnung

6. Sommag mich Bfingften - 8. Juli 1917. Stadt Biesbaden

Pfarrfirde jum bl. Bonifatius

Of Reifen: 5.80, 6, 7 (b). Rommunion bes Mariens bundes) Uhr. Militargoite Scient (b). Reife miter digt; b). Romas der Erkkommunif-Mödhen; 6. Miochamider Countag); 8 Uhr: Rinbergottesbienft (Ent): 9 Apr. Dochaus mit Predigt: 10 Abr. Legte bl. Messes 8 Abr. Nachm. 2.15 Abr. Bedacht (338.). Abends 8 Abr. Mriegismeacht Un den Edochentagen find die hl. Messen um 6, 6,45, 7.10 und 9.15 Abr. 7.10 Abr. Schulmessen. Education. Domierstag umb Samshing, abends 8 Uhr, ift Kriegi-

Beichtgelegenbeit: Sommagmorgen von 5.30 Uhr an Samstagnachen. 3.30—7 und nach 8 Uhr. An allen Bochenlagen nach der Frühmeise. Für Kriepsteilnehmer, franke und verwundete Soldaten fei Kriepsteilnehmer, franke und verwundete Soldaten fei Stiftung en Member: Wienstem 7.10 Uhr für Krim Konful Meria darris-Geftrell und ühre Angebörigen. Mittmoch 7.10 Uhr für Maria Elijabeth Well. Douncestag 7.10 Uhr für Maria Elijabeth Beil. Douncestag 7.10 Uhr für Maria Elijabeth Beil. Welsen: Wontag 6 Uhr für Maria German in Missen, desen Geben Gerian und beiber Hamilien. M. Melsen: Wontag 6 Uhr für Luide Aller ged. Beiten ged. Beiten ged. Beiten ged. Beiten und seine Steinung der Stiftung; 9.15 Uhr für Kunderrichtstut Khischp Meister und seine Chefrun Magdalena ged. Keller. Freitag 6.45 Uhr für die Kamilie Holymann. Samstag 7.45 Uhr für die Kamilie Holymann. Samstag 7.45 Uhr für die bertword. Fran Oderleutnand tag (7.45 Ubr tur die der berfweb, Frau Oberleutnant Sphile Blach geb. Muller.

maria-bill-Bfarrtirac.

Sonntag: Dl. Mellen jun 6.30 und s Uhr (gemeinfame bl. Kommunson der Frauenkongregation); Kindergotteidienir (dl. Welfe mit Bredigt um 9 Ukr; Sachunt mit Bredigt um 10 Uhr. Kachunt ags 2.15 Uhr Andach von den den görflichen Tugenden, abende 8 Uhr Kriegsbittandacht. – An den Wachentag en find die hi Meisen jum 6.30 Uhr. 7.15 (Schulmeffe) und 9.16 Uhr. Reinfag, Mitvooch umd Freitag, pbeide 8 Uhr Kriegsbittandachten.

Beichtgelegen heit: Sonntagunraen von 6.

Beichtgelegenheit: Somtagmorgen von 6-Uhr an, Gamstag von 4-7 und nach 8 Uhr. Samstag 4 Uhr: Galve.

Stiftungen: Montag 9.15 Uhr für die Becfterbeuen ber samilie Gottiried Gunther zu Roblens; Dienstag 9.16 Uhr für bie Eheleute Rechnungsras Deinrichjen und deren Angehörige; Freitag 7.16 Uhe Jahoant für die verst. Joan Margarete Cwint geb. Hond: 9.15 Uhr für den verst. Hauptwann Betes Gottichaff, desten Ehrbau Dorothen geb. Fahrninger, fowie beider Kinder und Angebörige; Samstag 9.15 allhe für Margaweta Külü zu Wisdebeben.

Bfarrfirde jur bl. Treifaltigfeit.

6 Uhr Frühmerse, 8 Uhr worite ht. Nesse. 9 Uhr Kindergottesdienst (hl. Melse mit Bredigt). 10 Uhr Hochamt mit Bredigt. — 2.15 Uhr Andrick sum Bergen Maria, abende 8 Ubr Briegebittanbacht An den Bodentagen find die di. Mellen um 6.30, 7 und 8 Me: Mittwoch und Samstag 7 Uhr Schul-enerste. — Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Ude Kriegsbittanbacht.

Beichtgelegenheit: Sonntag trüb von 6 Uhr an, Sambtag 5-7 und von 8 Uhr an.

Brüdertapelle Schuldern. Sountag. 8. Juli: 6.30 Uhr M. Meijd 8 Uhr Mmy 5 libe, rachm. Segend-- Exiditaclegenbe t: Sanistag von 4-7 Uhr und nach -8 libr, Sountag von 6 libr an.

St. Josepha-Bofpital. 6.15 Uhr und 7.45 libr H. Meljen: 8.30 Ubr: Amt mit Berbigt; 3 Uhr: Der-Jeju-Andacht. An den Wechentagen find die hl. Meljen une 6 und 7,15 Uhr.

St. Marienpfarrfirde in Biebrich am Rhein. Somtag, ben 8. Juli 1917, porm 6 Ubr: Beidtgelegenheit, vorm. 6.30 Uhr: Frühmeste, vorm. 8.30
Uhr: Kindermesse mt Beridigt, vorm. 9.45 Uhr:
Dockenst und Bredigt, vorm. 11.15 Uhr: Militärgottesbierest mit Bredigt, nachm 1—2 Uhr: Bibliothesibierest mit Bredigt, nachm 1—2 Uhr: Bibliothesibierest mit Bredigt.
nachm. 2 Uhr: Middet. Täglich 6 Uhr: Ol. Messe. im Marienhous und 6.30 und 7.15 Uhr: At. Meisen in der Marrarde. Mittwoch, abends 8 Uhr: Kriegs-andacht. Samstog, nachen. 4.30 Uhr: Beicktorlegen-

Berg . Jein . Pfarrfirde, Biebrich am Rhein. Somtag, den & Juli 1917, vorm. 6 Uhr: Gelegendeit pur hl. Beichte, vorm. 7 Uhr: Frühmesle. vorm. 10 Uhr: Dochamt wir Bredigt. nachm. 2 Uhr: An-dacht wit Segen, abendo 8 Uhr: Serianwillung des Jünglingsvereines mit Bortrag. Täglich außer Tomnerstag, 7.15 Uhr dl. Meise. Mordag bl. Meise sär die derst. Bardara Bedhader. Tienstag: Seelen-amt für die derst. Fran Unna Maria Daph. Mitt-woch dl. Meise für die gefallenen Kreger. Tomnerswoch die Meife für die gefallenen Krieger. Donners-ieg: Engefant. Freitag: Dl. Meife für den verft. Martin Robr. Samstag: Dl. Weife zu Ebren der Beutrer Gottes, wochwirtags von 5 Uhr und abends von 8 fibr ab ift Welegenheit pur bl. Beichte.

St. Rilland-Bfarrtirde, Birbrid-Waldfrage. Sommag, ben 8. Juli 1917: Fest bes hl. Rilten, Titularfest ber Pfarrfirche, 7.15 Ubr: Früh-messe mit M. Kommunion bes Mangeropostolates und bes Sereins ber drift. Wütter 10 Ubr: Feierliches Dockant mit Bredigt und Le Tenne, 3 Uhr: Seierliches anbacht zu Ebren bes hl. Lilian 5 Uhr: Jüng-lings-Berein 51. Beichte: Samstag 5.30 Uhr und nach 8 Uhr. Sonntagmorgen 6.30 Uhr. An Berthagen in die bl. Meife um 7.10 Uhr. Mittwoch und Samstag ift Edwigottesbienft. Domierstag 7 Uhr: Segendmeije und Kriegebittenbacht. Sonntag nach 11 Ubr: Borromansberrin.

Dobbeim. Comtug, 8. Juli. 7.15 Uhr: Frab-10 Uhr: Dochamt mit Bredign; 2 Uhr: Ramen-Jein-Andack, daraut Bibliotheffinunde. — An den Bochentagen in die bl. Resse um 7.10 Uhr; Dienstags und Freitags ist Schulmesse. Beittwochabend 7.30 Uhr ist Arregsbithundocks. Gelegendeit zur bl. Beichte ist Sanrikagonachmittags von 4 und Sonntagefrith bon 6.15 libr ab.

Connenderg. Soun- und Geiertags: Früh-messe meit Bredigt 7:30 Ubr. Dochamt mit Bre-digt 10 Uhr. Andacht 2 Ubr. — Vertlags: hl. Borse 7 Uhr. — Beichtgelegenheit: An den Borabenben ber Sonn- und Beiertoge um 4 Uhr, fowie Sonntags bor ber Gribmeffe.

Bierftadt. Sonntag um 8 Uhr M. Meffe; 9.30 Uhr Dochamt mit Bredigt; 2 Uhr Andacht. — Montag und Tonnecklag hl. Meffe 7.15 Uhr, an den fibrigen Togen 6.10 Uhr.

Grbenheim. Um 10 Uhr Dochamt mit Bredigt. Steville. 6. Somntag und Bfingfien. 8. Juli. 6.30 Ubr: Frühmreise: 7.45 Uhr: H. Meile: 8.45 Uhr: H. Meile: 10 Uhr: Hodamut: 2 Uhr: Chriben-lebte und Muttergottesbericherichaft: 6 Uhr: Bitt-andacht.— An Berthagen 6.15 Ubr: Frühmeise: 7 Uhr: Bjarrusesse. Tie 8-Uhr-Reise sästt aus. Am Dienstag und Freiteg, abends 8 Uhr; Kriegsenbochten.

Johannisberg i Ribg. Sonntag. 7.30 Uhr Frühmeife: 9.30 Uhr Amt mit Brebigt; 2 Uhr Rachmittagbanbacht. Un Wodentagen find bi. Meffen um 6.20 und 8 Uhr. - Brichtgelegenheit an Cambtagen und Tagen bor Feiertagen von 5 Uhr ab und Sonntagmorgens von 6.30 Uhr an.

Berlag von Sermann Rand in Wiesbaden

Bu beziehen durch alle Buchhandlungen:

Die Mutter der Bölker

Ein Bortrag, gehalten im Befeverein gu Biesbaben. 64 Ceiten - 50 Bfg.

Der Bortrag befpricht auf recht angiebende Art brennende Fragen des modernen Kultur-und Geistesledens und greift in voller Juver-sich auf die ungeschmächte Machtuell ung der Religion in die ledendige Birklichkeit der durch den Weltkrieg geschaffenen neuesten Gegenwart. — Das The ma: "Die Segnungen der Weltkirche für die Nationen wird in licht-weller Glenkeit und Grenner Sechlichkeit des der Weitliche für die Rationen wird in lichvoller Alarheit und strenger Sachlichteit bebandelt. Der erste Teil zeigt, wie gerade
das fatbolische Chrikenium durch seine Eigenart und maturgemöße Ausgestaltung in den
einzelnen sich als närfiten Quell völlischer Kraft, als Bolivert gegen den neuzeitlichen Malthufanismus und seine lasterbalten Begleitericheinungen, als Schup und hort findereichen Eigen erweise und dedurch die erzie Unterreichen Chen erweift und baburch die erfte Unterlage alles nationalen Boblitandes und Fort-ichrittes fichert. Beachtenswerte Singeständniffe von feiten Andersgläubiger und überraschende ftatifrifde Angaben meden bas Bemeismaterial naturische Angaben magen das Beweismaterial um so wertvoller. — Der 3 weite Teil legt dar, wie die katholische Kirche als weise Erzieberin der Bolfer jur Gottessurcht und Stillickelt, gang beberricht von der Gedankenwelt biblischer Auforitäten, die gewaltigen Trieb-kräfte des Rationalen läubert und, versträfte des Rationalen läubert und, vers ebelt und bas Gener vaterlandifder Begeifterung au einer wahren Segensmacht gefelltet. Geradezu ergreifend wirfen die Ausführungen über die Berklärung, welche die Hussabrungen durch das religiös-firchliche Leben erhält. — Der dritte Abschnittt gilt der Kirche als der einfluhreichen und friedliebenden Rutter der internationalen Menichheit, bem Bapit. tum ale ber größten Friedensmacht. In berebten Borten wird die völfereinigende Rraft ber firchlichen Lebre und Gottesverebrung geschitdert und gezeigt, wie die fatholifche Rirche beim Berte der Beltverbruderung alle onderen internationalen Berbande an durchgreifendem Erfolg ins ungemeffene übertrifft. Der Bortrag gibt der Sache nach eine treffliche, dem Burgfrieden dienembe Antwort auf die in diesem Jahre immer wieder gestellte Frage nach den Segnungen der sogenannien Reformation.

Die vorliegende Avologie der fatholiichen Rirche auf foglalem Gebiete beanfprucht bas Intereffe und die Beachtung weitefter Kreife. enen Deutichlands beffere Bufunft ein Bergens-

Die zeitgemuße apologetifche Studie ift als Beimaigruft ben im Dienfte bes Baterlanbes fiebenben tatholifden Theologen gewidmet. Ihr Juhalt ift geeignet, Die Ranbidaten bes Priefterftanbes mit neuer Liebe gur beiligen Rirche nub mit heller Begeifterung für bie 3beale ihres boben Bernjed an erfüllen.

P. Dr. Rapriftran Romeis O. F. M .: | P Baulus Conbergelb O. F. M .:

Euchariftische Augendpflege

Ein Mahn- und Aufmunterungswort an Eltern, Erzieher und Erzieherinnen.

32 Geiten - 25 Pin. In Partien billiger.

Bir fteben noch mitten im blutigften Ringen, das bie Belt je fab. Aber wir alle fublen, dag bie bobe biefes verzweifelten Rampfes erreicht ift; es ift und icon, als ob des Friedens erfter hauch uns umfviele, und darum ichauen wir icon auf allen Gebieten nach ben Richt. Ifnien für bie fommenbe Eriebens. arbeit aus. Muf politifdem Gebiete, auf dem meiten Birticaftafelde merben die frafte Bereits mit Umficht und Energie gurechtgeftellt. Da burfen die religtrade die Religion berufen ift, die Bunden des Arieges au brilen. Diefer Gesante bat ben Frangisfanervater Paulus Conbergeld, den Berfaffer von Eucharififche Jugendorganisation und fpezielle Richtgebanten" dagu gebracht, con neuem das Wort gu ergreifen. Babrend er in der erften Brofchute ber bomm. Geiftlichteit Richtlinien für die Ingenbfeelforge vorichlug, mendet er fich nun an bie Eltern, Ergieber und Er. gieberinnen, um fie für die Mitarbeit an ber Reitung ber Jugend, unferer Bufunfis-boffnung, au begeiftern. Er ruft ihnen au: Gabret die Rinder und die Jung. mannen bin abm endariftifden Gnadentifde! Belft, fowett ibr tonnt, daß ibr Leben anch den Einfluß diefer Gritesfpeife zeigt! 3br erzieht fo Meniden, die par Gott gelten, die aber End felbit ben reinften Bobn eintragen. Berbet als Graieber Bundesgenoffen bes Beilandes, leitet in Gure Ergie. bungearbeit die Rraft, die pom Tabernafel ber der Menicheit bereitet ift - und 3br merbet mabre, erfolgreiche Ergieber!" Diefer Ruf ift in einer padenben, frifden Sprace geichrieben. Der Ergieber, die Ergieberin und bas find ja in erfter Linie auch bie Eltern - bie biefe Unregungen lejen, werden ficher befahitgter gu ibret bebren Arbeit. Drum gelette bich, bu madres Budlein, Gottes Segen in alle fath. Saufer als Apoliel des Beilandes, bes großen Griedens- und Araftipenders, als Apopel des gottliden Jugend.

Der Sertforger wird durch Empfehlung und hinweis auf die Schrift bas Eucharitische Jung-männer-Apostolat gründlich fordern.

Ausgabe neuer Lebensmittelfarten.

In der Beit vom 2. bis 13. Juli merben für Saushaltungen einschlieglich Anftalten, Hotels usw. im ehemaligen Museum, Zimmer 43/45, während der Dienstiunden von 81/4 bis 121/2 und von 3 bis 51/2 Uhr ausgegeben

1. eine Marfenansgabe-Rarte,

2. Rartoffelfarten in boppelter Anofertigung, 3. Seifenfarten.

Borgulegen find ber Saushaltsansmeis und die Markenausgabefarte. Die Abholung hat zu erfolgen für Haushaltungen mit Ramen mit Anfangsbuchftaben

D-F Mittwoch, ben 4. Juli, G-He Donnerstag, ben 5. Juli, Hi-Kn Greitag, ben 6. Juli, Ko-Le Camstag, ben 7. Juli, Li-Ne Montag, den 9, Juli, Ni-Re Dienstag, den 10. Juli, Ru-Sehw Mittwoch, den 11. Juli, Sehy-V Donnerstag, den 12. Juli,

W-Z Freitag, den 18. Juli.

Die Rarioffelfarten werden für das Spitem der feften Rundichaft in je 2 Stud ausgeban-bigt, die fich burch ein Farbband untericheiden. Die Karten ohne Farbband find für die Berbraucher felbst bestimmt, mabrend die Karten mit Garbband an das Geschäft abgegeben werben muffen, bei bem die Saushaltungen Runben werben wollen.

Die jum Bertauf jugelaffenen Geschäfte

1. Die Mitglieder der Kartoffellieferumgs. gefellichaft m. b. S. und awar: Ronfumverein für Biesbaden und

Hingegend, Beamten- und Bürger-Ronfumper-

Firma Abolf Berth,

Rirma Schwante Rachfolger.

Mitalieber ber Bereinigung ber Biesbadener Obfte, Gemufchandler m. b. D.

Die Weichafte der Mitglieder biefer Bereinigung find durch Musbang in den Schaufenftern mit bem Aufdrud "Rartoffelverfaufoftelle" fenntlich gemacht, Undere Geschäfte find gum Bertauf von

Rartoffeln nicht augeloffen.

Jeber hanshalt tann nur ein Geschäft als Lieferer mühlen. Go wird den Haushaltungen empfoblen, falls ihr Lieferer für Rabrmittel Mitglied einer der beiden obengenannten Befellichaften ift, fich bei diefem auch als Runden für Rartoffeln einzutragen. Der Magiftrat behalt sich die Zuweisung an ein anderes als das gewählte Geschäft vor.

Die Sousboltungen miffen auf alle Rarten die Rummern des Sausbaltausweifes, ben Ramen und die Bohnung feben und die Rartoffelfarten bann bis fpateftens Camstag, ben 14. Juli, bei einem Geichaft, bas jum Bertauf von Rartoffeln zugelaffen ift, gur Uner-fennung ber Rundichaft burch Ramenseintrogung oder Abstempelung vorlegen. Bei Borlegen der Rundenfarten ift gleichgeltin Smiebalteausweis vorzugeigen, damit der Geschäftsinhaber die Uebereinstimmung der Angabl der Kurten mit der auf dem Saushaltsausweis verzeichneten Angahl bezugsberechtigter Saushaltungsmitglieber vergleiden fann. Falls feine Uebereinstimmung besteht, muß der Geschäftsinhaber die Anertennung des Saushaltes als Amde gunachtt ablehnen und den Saushalt an das Lebensmittelverteilungsamt zweds Rachprüfung Derivergen.

Die jum Berfauf jugeloffenen Gefchafte baben bie Weichaftstarten gu ordnen und gu sählen, die Karien im gangen verpact mit Angabe der Gefamtgabl an ibre Gefefficaft unveranglich abguliefern. Rach erfolgter Rachgablung werben die Rarten den Geschäften wieder gugeftellt werden.

Wiesbaben, den 29. Juni 1917.

Der Magiftrat.

Mitteldeutsche

Kapital und Reserven 69 Mill. Mk.

Filiale Wiesbaden Friedrichstraße 6

Fernsprecher 66 und 6604

Günstige Verzinsung von Bar-Einlagen Abhebungen stempelfret

Vermögens-Verwaltungen

Sehrankfächer unter Mitverschluß des Mietors.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Wer Kriegsbeichädigte

Control Control Statement of Statement of

Raufleute, Barogehifen und Arbeiten aller Berufe bendtigt, wende fich an bie Dermittelungsnelle für Ariegbeschädigte im Arbeitsamt Doubeimer Strage 1

Metall-Beichlagnahme und Enteignung.

Bur Bermeibung son Migverftanbniffen wird bierdurch noch einmal ausbrücklich befanntgegeben, daß die nachgenanmen beichlag. nabmten Metallgegenftanbe enteignet find, auch wenn eine besondere Mitteilung darfiber den Befigern nicht jugegangen ift. Es ift die hiermit wiederholte öffentliche Enteig ungsmitteilung nach ber geseplichen Bestimmung maggebend und güllig.

Es handelt fich in erfter Linte um folgende Befanntmachungen nebit Rachtragen: Bemachung Rr. MR. e. 500/2, 17 betreffend Gefdirre, Baus- und Birtichaftsgerate aus Rupfer, Meifing und Reinnidel und bie Befanntmadung Nr. DR. 500/2. 17 betreffend Gebrauchsgegenstände von Aluminium. Die Lifte über die abzuliefernden Gegenstände fann in ber Meiallfammelftelle eingefeben werben.

Rach biefen Befanntmachungen muffen bie barin im Gingelnen anfgegahlten beichlags nahmten und enteigneten Sanshaltunges und Bebrandegegenftande ans Rupfer, Meffing, Reinnidel und Mlumininm alabalb ber Des tallfammelftelle jugeführt werben, auch wenn fie noch nicht angemelbet find.

Der Magiftrat ift ausbriidlich beauftragt, nicht nur allen Angeigen nochangeben über Berbeimlichung von Gegenständen, fondern auch Untersuchungen in den Baufern vorzunehmen, ob noch verbeimlichte Gegenstände porhanden find. Gofern folde nach Ablauf der gestellten Ablieferungsfriften noch gefunben werden, ift der Magiftrat beauftragt mit ben gefestiden Strafen vorzugeben.

Der lette Ablieferungozeitpuntt ift nunmehr auf ben 15. Juli bo. 38. feftgefeht und die Metalljammelftelle täglich von 9-12 und 2-5 Uhr geöffnet.

Die burd die lette Beichlagnahmebefanntmachung am 20. Juni betroffene Gegenftande & B. Boriferenftangen, Treppenläufer. ftangen uim.) fonnen verläufig noch nicht ans genommen merden und ergeht dafür befondere Befaunigabe.

Biesbaden, den 21.Juni 1917.

Der Magiftrat.

Die Debgerei Rael Biehmann, 2Borthftrafie 14, ift bon nachfter Woche ab gum Bleifchverlauf neu gugeloffen. Bieifchfarten, welche gum Beguge in biefer Meggerei berechtigen, fonnen am Cambtag, ben 7. Jult gegen Rudgabe anberer Rarten im Laben Worthstrafe 14, in Empfang genommen werben.

Biesbaben, ben 6. Juli 1917.



Der Magiftrat. Am Sonning Rachmittag treffen bei mir

gr. Someine u. Fertel Albert Simmelreich

Erbenheim, Biebbabenerftr. 10. Ordentliche, zuverläffige

Zeitungsträgerin fofort gesucht.

Rheinifche Bolkszeitung Blesbaden, Friedrichftr. 30. Suche f. mein. 15 jahr.

für unfere Buchbraderei. gejucht.

Abeluifde Bolfbjeitung Bietlich, Friedrichftr.30. Schneiderlehrling

gefucht bei 3. Schmitt, Wiesbaben, Weberg. 15, L. Junge Madden, bie bas Bunfoch erfindlich erlernen

fricht Marie Schrader, Wiel-

faleit, Langgaffe 5.

familie für 3 Mounte Lundaufenthalt, we er fleiftig mit-arbeiten fann. Dff, n. 1811 an bie Geich iftelt, bief, Beitung. 4 Meier ichwarzee

Spinenitoff jär 100 Mt. ju verkaufen Edernförbeitr. 5, Mugufeben, madun. wont 2-7

Siegen=Derkauf! Mildziegen von ML90 an vert Ang. Ripel, Biesbab. Platteritr. 120, Td. 1793

Bum 2. und 6. Auguft!

Der große

Portiunkula-Ablaß.

Bon P. Raphael Silfner, Franzislanermiffionar, 64 G., geb. 25 Dig., gebb. 50 Pig., (Borte 5 Pig.) Der große Portiumtula Abloft bes hl. Franzistus von Affil, den die Popfie gutgeheitzen baben, wird immer mehr im Bolfe bekannt. Der 2, Angust, ober ber baronffolgende Sonntag ift in den meisten Todarfen durch befondere den einzelmen Bischoffen erteilte Bollmacht als Tag für d'e Gewinnung biefes Ablasses bestimmt. Auf zahlreiche Bitten von Seiten vieler Gländigen hat der bi. Beter große Erleichterungen gegeben, um die Gewinnung dieses Ablasses recht vielen Eldubigen möglich zu machen. Diese neuesten Beltinmungen enthalt bas foeben in 2. Auflagt etichienene Bortiunfulablifilein nebft einer furgen Ge-ichichte und 25 Unbachten für bie Bledenbeluche jur Gewinnung bes volltommenen Ablages.

Berlag Hermann Rauch, Blesbaben, 30 Friedrichtrage 30. Zelejon 636. eardnbe Mittit

Zame

1. Raf 2. Bre 3. Ou. 4 80 b. Gut 6. Bat 7. 28et 8. Rit

9, Ber 10. 2Ber 11. 多由 12. Dup IJ. Bor 14. Geg 16 Gri 17. Gr 18. Bett freb

19. Pop

20. Ber

21. Ge

22. Sat @el Bei

Bied

Aktiv 1) Roii 2) Grei fchei

3) Gut 4) Bof 5) Gut 6) @ir Ber 7) 3nt 8) Be b. 1

9) 28er 10) Edi 11) Bo:

è. (

12) Rre 13) An

14) Dep 15) Ph (Er 16) Bai

17) Dar 18) Ber

Dereinsbank

Singetragene Senoffenfchaft



Wiesbaden

mit beldrankter gattpflicht.

Sparkaffe.

Segrilnbet 1865.

1917

mbmiffen

ditto be.

beiditag.

et find,

barither is ift ble - EDITION-

gammair

folgende

en: Bes

end Gems Sup-

Befanntend We-

Die Lifte fonn tu

iiffen die

beidlag:

dun sögn

Meifing,

ber Mes

thent then

mftragt, hen über fonbern n bocen-

genstände

b Ablauf

d gefun-

tragt mit

ift nun-

feist unb -12 mnd

cbefannt-

(Begen-

enfanfer.

nicht an:

befondere

giffrat.

2Borth.

um Bleifd.

welche gum

önnen am

be anderer

Cuspfang

riftrat.

ammittag

s. Feetel

neireidi

erben.

Eigenes Beschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

Gegrunbet 1865

Geschäftsstand am 30. Juni 1917.

Palliva

	28	Illion	Non-deadle	E C				
1		THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	SRart	野麵		Meneral Section of the Section of th	THE RESERVE AND THE PARTY OF TH	19/1
ı	180	a.f.	36,003	08	1.	Gefcafteanteile (Mitglieber-Guthaben)	1,406,844	02
ı	1.	Raffe Belbforten und Binsicheine			9	Gefegliche Rudlage	355,555	-
ı	2.	Bremoe Gelplotten and Omelogue Conto	78,548			Sonber-Rudlage	450,000	
ı	3.	Buthaben bei ber Reichebant (Giro-Ronto)	55,488				51,287	
ı	4.	Boft ded-Ronto (Rr. 250 Frantfurt a. IR.)	00,400		1	Boblfabete Rudlage für bie Angestellten		
ı	5.	(Buthaben bei Banten (Bonten-Ronto)	2,588,698			Thought anteren attererade ine nie erullelemen	11,000	
ı	6.	Bantwechfel	2,726,300		1	ber Bereinsbant	22,000	
ı	7	Bediel	1,848,015		D.	Mildlage gur Unterftugung berhinterbliebenen		
ı	8	Wildwediel	256			im Rriege gefollener, fowie friegeinvaliber		
ı	0	Mechiel zum Einzug	861	39		Bereinsbantmitglieder und Bereinsbantan-		100
ł	10	Werthabiere ber Bereinsbant	1,165,601	24	Car	gestellten und beren Mugehörigen	7,241	
ı	100	Schuldner in laufender Rechnung	-4,287,620	01	7.	Sparfoffe ber Bereinsbant	5,520,884	60
	1000	Supothefen und Reitfaufichillinge	303,435			Darleben auf Rundigung (Anleben gegen	-	
	120	Borfchuffe	4,936,824			Edjuldiceine ber Bereinsbant)	1,974,201	90
	10.	Gegenwechfel für geleiftete Bürgicaften .	209 313	78	9.	Auf bestimmte Beiten feft angelegte Gelber		
1	14-	Gefchafis- und Dausgerat	200,010		10.	Glaubiger in laufender Rechnung	The Principle of the Party of t	
ı	10.	the status of July Wandington On T	999 000		11	Unverrechnete Poften	992	
ı	16.	Geichafregebaube Mauritiusftr. Rr. 7	100,000		19	Dupothefen. Schulben	46,244	
ı	172	Beidajis. u. Wohngebaude Dochftattenftr. 4	122,000		19	Siderheitewechfel (Geleiftete Burgicaften)		
ı	18.	Beteiligung bei ber Biesbabener Rriegs.	7,000	-				
ı		frebitfoffe G. m. b. D	5,000	=	12	Gewinnübertrog aus 1916		
ı	19.	Boftigengebühren	496	94	10	Binfen	167,622	
ı	90.	Bermaltungstoften	58,969	94	16,	Gebühren, Bermahrunge- u. Bermaltungogeb.	2,319	
ı	91.	Befchaftetoften	27,496	56	17.	Schrantfachmiete	2,196	35
ı	99.	Sansaufwerdungen für:			18,	Meteinnahmen oud:		
ı	-	Beidaitagebaube Mauritineftrofe 7	1,280	90		Beichaftegebaube Mauri iusftrage Dr. 7 .	1,212	50
ı	100	Beichaftes u. Wohngebaube Dochftattenftr. 4	1,696			Befchafte- und Wohngebaube Sochftattemftr. 4.	1,856	77
ı		Seldulus an anchabanner Anathumenher a	1,000	1	19.	Gewinn-Unteile	19,363	90
ı	1		Maria Caracteria		-	and the state of t		
ı			18,712,604	23		Company of the Compan	18,712,604	23
ш								

Stand ber Mitglieber am 31. Dezember 1916: 5157 Bugang im 1. Bierteljahr 1917: 86 1917: Stand ber Mitglieber am 30. Juni 1917 : 5809

> Beichafteumfas auf beiben Geiten bes Sanp buches: DR. 279,329,000.46 Augerdem auf Roffen-Routo: DRt. 69,572,676.56

Gefamter Gefcafitsumfas in ber Beit bom 1. Januar 1917 bis einichlieflich 30. Juni 1917: DR. 348,901,677 02

Bleebaden, ben 5. Juli 1917.

Bereinsbank Wiesbaden

Dorschuß-Verein zu Wiesbaden

Friedrichstraße 20.

Geidäftsftand Ende Juni 1917.

Deart | Vf.

56,442 46

163,709|47

615,648 10 56,431 73

2,998,644 95

391,535 46

45,252 28

6,930,000 -

331,290 43

122,056 78

974,770 -

5,440,350 44

5,319,822 71

5,264,353 55

260,289 60

669,880 -

116,800 -

260,000

637,401 69

149,127 38

30,982,887 77

Bahl ber Bereinsmitglieber Enbe Mary 1917 - 8808.

Bugang: 2. Bierteljafr 1917 96.

Borichuß-Berein zu Wiesbaden.

Gingetragene Genoffenichaft mit beidrantter Daftpflicht

Hirsch. Schleucher. Frey. Letschert. Strehmann.

168,607

10,422 12

Meis.

Schönfeld.

Eingetragene Genoffenicaft mit beidrankter Saftpflicht Michel. Mergenthal.

1) Geichafteanteile (Mitglieber-

3) Rubagshalts Rindlage . .

6) Darleben auf Ranbigung (Un-

7. Glaubiger in laufenber Rech-

nung (Ronto-Rorrente) .

Siderbeitamedfel für geleiftete

Burg da ten

Rinjen-Ronto

Bermabrungegebühren. .

Grworbene Grundftilde . .

15) Mittelrheinifcher Berband . .

leiben gen. Schulbicheine unferes

5) Cpartaffe-Gintagen . .

Supothefenichulben .

13) Sausbermalungefonto I

14) Bausbermaltungefonte II

16) Bewinn-Anteile . . .

Beichaftegebanbe. .

12) Schranffaconiete

authaben) .

2) Gefegliche Rudlage .

Henmann.

Passiva.

4,094,083 12

206,045,86

294,066 76 7,758,657 46

3,688,047 88

12,176,429 98

280,000 -

260,289 60

386,098 48

12,626]-

3,008 50

716 04

788 93

16,225,82

9,706 34

30,982,837,77

1,796,047 -

Mert

Statt Karten!

Karl Hufnagel

geb. Horz

Maria Hufnagel

Kriegsgetraut

Afmannshausen a. Rh. Winkel i. Rhg. 6. Juli 1917.

> Countag, Montag u. Dienstag, ben 8., 9. u. 10. Juli, bleibt mein Beideft geichloffen Christine Litter,

Bahnhofftrage 1, Ede Rheinftrage

DECOCOCCUE DE LE COCCUE DE COCCUE

In Unbetracht ber miglichen Derfonalverhaltniffe u. ber immer umfangreicher werbenden Dieb. ftahlsgefahr feben fich die Mitglieber bes unterzeichneten Ber bandes genötigt, dem Beifpiele ihrer Rollegen in anderen Städten folgend, ihre Saftung für fehlende und Beraubung einzelner Colli gu beidranken und zwar auf einen Höchitbetrag von 2 Dik. pro Rilo.

Den Empfängern der Sendungen ift es überlaffen, fich durch private Berficherungsnahme, fomeit dies unter heutigen Berhältniffen möglich ift, ju ichützen.

Berband der Speditenre und Möbeltransportente von Biesbaden und Umgebung.

disconson consonance (d



Todes-Anzeige.

Heute Nacht ist unsere treusorgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

geb. Bibo,

nach kurzem schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden in noch nicht vollendetem : 0. Lebensjahre sauft

Kiedrich, San-Francisko, Höchst a. M., den 6. Juli 1917.

Im Namen der frauernden Hinterbilebenen:

Katharina Entenmann, Margareta Estenmann, Katharina Bibo, Margarete Bibo, Katharina Bibo,

Josephine Gundlich, Kaspar Bibe und Frau, Joseph Bibe und Frau, Jakob Sibo und Frau, Seb. Bibe und Frau.

Die Beerdigung findet am Senntag, den 9. Juli, nachmittaga 3 Uhr von der Wohnung aus stat t.



Tedes-Anxeige.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß meine innigatgeliebte Frau, unsere tiebe, guta, treusorgende Mutter, Großmuster, Schwieger-mutter, S. hwester, Schwägerin und Tante Frau Agnes Schneider

heute Mittag 1 Uhr, nach längerem Leiden, wohlversebenimit den hl. Sterbesakramenten

im 54. Lebensjahre aanft entschlafen ist. Oestrich, Wiesbuden, Mittelheim und

Lünen i. W., den 5. Juli 1917. Um stille Tel'unhme bittet Namens der tieftrauernden Familie

Franz Schneider. Bie Beerdigung findet Sonntar S. Juli, nachmittags 2.30 Uhr, die Exequien am folg-enden Montag Mergen um 7 Uhr statt



Paul Rehm, Zahn Praxis Friedrichstraße 50, L

Zahnziehen, Nerviöten. Piombieren, Zahn-regulierungen, Künstlicher Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechat.: 3-6 Uhr. Telefon 3118. Dentist des Wissbadener Beamten-Vereins

Kurhans zu Wiesbaden.

Wiesbeden, Samstag, 7. Juli, nochm. 4 libe. Abennements-Kongert des Städtlichen Kurs urchefters. Leitung: Kongertmeister Wichelm Wolf. L. Kulferjäger-Marich (R. Wiesberg). 2. Die Fingald-böhle, Ouvertüre (K. Mendelssohn). 3. Nanarilen, Walver (Job. Strang). 4. Albumblatt (R. Wagner). Salver (Job. Strang). 4. Albumblatt (R. Wanner).

5. Bingiento und Balfe lente aus der Ballettinite "Soldia" (L. Telisbes). 6. Chardas Rr. 6 (Widseld).

7. Hantoffe aus der Oper "Der Telbut von Bamoca" (Ch. Gound). * Übends 8 libe: A bonne ment 6-Rongert des Substicker Mulitbirefter. 2. Leitung: Carl Schurickt, Stätklächer Mulitbirefter. 1. Duvertüre in "Rantred" (R. Schumonn). 2. Inveiter und leiter Sas aus der datheiten Sumpholise (R. Telasikonoff). 3. Ouwertfare in "Die verlante Brant" (B. Suretang). 4. Eine Keine Bantinnsfil (B. M. Mogart). 5. Tonbilder aus "Die Walfüre" (R. Bagmer).

Königliche Schauspiele.

Bietbaden, Samstag, 7. Juli, abende 7 Ubr. Bollbrumtiche Borftellung (Dienst- und Freiplage find autgebolien): Ronive, Schanfpfel in brei Anbalgen von h Watter. In Spene gebest von Deren Registeur Legal, D Waller. In Siene gelegt von Derrn Registent Legal, Versonen: Lubtuig der Baner, densseler König: Derr Everth — Wecheild, seine Locker: Fri Reimers — Priedrich von Desterreich, Gegenadung, gelangen auf der Hells Transbrid: Derr Albert — Chiefech von Arragonien, beine Gemahlen: Hel von Danfen — Berseg Lespold: Derr Edtens, Deriog Deinrich: Hel. Rumme seine Brüder) — Kriedrich von Joslern, Burgarat von Ründerg: Derr Schwad — Seibrich Schwebbermann, Heldbaudemann: Derr Veltmann — Berschold von Beitrichten: Derr Arbeitab — Murschall Dietrich von Belichborn: Derr Rebbed — Der und die Burgbogt von Leansnih: Derr Berndott — Waller, ein Edelfunde: Derr Zeiber — Birmian, Gertner: Derr Andrich — Kallber, ein Edelfunde: Derr Zeiber — Birmian, Gertner: Derr Andriand — Lasper Guttebeine, Bürger von München: Derr Spien — Drei andere Mänchener Bärger: Berren Weiter, Franzen, Knapper Den Feine, Eilner, Britter, Wendbad — Derren, Eilner, Bütter, Weiter, Wendbad — Derren, Stende, Ritter, Burger, Francu, Anappen, Bell.
Die Handlung ivielt im Iahre 1326 auf Burg Trans-nip, im Schlode zu Wien und im Schoole zu München. - Spielleitung: Derr Regissent Legal. Einrichtung bes Buhmenbildes: Herr Maschinerie-Ober-Impeltor Schleim. Cinrichtung ber Trackent: Derr Garderobe-Ober-Impeltor Geper. — Ende gegen 9.45 Uhr. — Morgin Dienstag, abende 6.30 Uhr (Ab. D.): "Die

Residenz=Theater

Wiesbaben, Samsige. 7. und Sountag. 8. Jul., abends 7.30 Uhr: Gaffpiel Eduard Lichembiein: Zer lachende Ehrmaun. Operatse in den Men von Julius Brouwer und Alfred Grünwald. Mujit von Chuard Engiber. -

Thalia=Theater Linkgasse 72 — Tel. 6137 Bornehust. Licksspielhaus Bom 4. bis 6. 3uli:

Alta Rielfen: Das Liebes-M. B. C. Buffpiri in 3 Aften. Wenn die Bergangenheit ihre Schatten wirft. Deine in 3 Miten. Das Begramfeft im mobae medanifchen Gefangenenlager bel Boffen. (Mint

Micfnehmen bes Ral, Bilb. unb Silmmutel.)

Gingetragene Genoffenichaft mit beidrantter Baftpflicht

2) Frembe Gelbforten und Bine.

3) Buthaben bei ber Reichebant

Guthaben bei Banten . .

Berlin und Granffurt. DR.

Bojt dedfonto in Franffurt. IR.

Giro-Ronto Dresbner Banf.

Antafio-Ronto

d. Einzugewechfel

b. Sonftige bei ber Reichebant

nung (Rredite)

a. Borichuffe gegen Bürgichaft

und andere Gicherheiten

b. Borichuffe gegen Bert-

papiere

12) Rrebite für geleiftete Burg.

13) Ans und Berfauf bon Bert.

14) Mobilien

Erworbene Suporheten)

16) Baustonto I: Weichaftegebaube

16) Bermaltungetoften

friebrichftrage 20

Erworbene Grundftlice . .

Ompotheten-Ronto:

II) Saustonto II:

Depieren in Rommiffion . .

. Deutiche Staatspapiere

beleihbare Bapiere .

10) Schulbner in laufenber Rech.

9) Bertpopiere

Weichaftewechiel

Aktiva.

1) Ruffenbeitanb

cheine .

8) Bechielbestanbe:

11) Boridiffe:

daiten

nein. 15 jätr. in & Bauern mate Bunb-

Dief. Beitung. mourger thoff verhaufen bestr. 5,

erhauf! an Celiff no el, Winsbeb.

н. чоп 2-7

0 5 Bfs.) rangiofins en, wirb juft, ober Didgefen Moloffes

en vieler herrungen Hes recht neuesten enbeiuche

affes. aud), elejon 636.

TIENN

MÖBELTRANSPORT - MÖBELLAGER SPEDITION **EEGR. 1842** VERPACKUNG Eŭro: Nicolasstr. 5 Telefon 12 u. 124

lifőbeiheim.

Städt. Sparkasse

Girofonto: Reichsbant. Rebenftelle Biebrich



Boft dedfonto: Frantfurt c. SR.

Biebrich

Mündelficher

Zinsfuß bis 4%

Tägliche Berginfung

Einzahlung auf Pojticheckhonto gebührenfrei

Bermietung von Sicherheits: Schränken

Roffenlofal: Biebrich, Rathausstraße Rr. 59 Ferniprecher Rr. 50

Gebffnet: Bermittags von 8 bis 124/4, nachmittags ben 3 bis 5 Uhr. — Comstog nachmittags grichloffen.

Cebrinftitut für Damenichneideret Marie Wehrbein, Mauritiusstr. 7 (Bereinsbank)

Unterricht im Magnehmen, Musterzeichnen, Jufchneiben und Ansertigen von Damess und Kinderfleibern, Joseph afen, wird schevertisch und praktisch exteilt. Garantte sie gutes Erleenen. Die besten Ersolge klumen durch zohlreiche Schlierinnen nachgewiesen werden. Wähere Auskunft von 2—12 und 3 | 6 Uhr.

Much vierwöchentliche Bufchneibehurfe.

nack jeder klein. Photographie od. aus jedem Grup-penbild, such von Zivil in Feldgrau werden billigst anageführt. — Emailieblider für Broschan acc Prieda Simonsen, Rheinstr. Sc. früh. Rheinstr. 60.



Hofspediteure Se. Maj. des Kaisers und Königs

Bahnhofstr. 3 WIESBABEN Telefon 58, 6223 Internationale Spedition.

Möbeltransporte des In- und Auslandes Moderne Möbellagerhäuser

Roll-Kontor

im Siidbahnhof.

Amfliches Rollfuhrunternehmen der Königl. Preuß. Staatsbahn Spedition von Gütern aller Art

Bernipr. 917 u. 1964.

Konsum-Verein für Wiesbaden

und Umgegend. E. G. m. b. 5. Buro: Sellmundfrage 45. Telephon 489, 490 u. 6140

Bir bitten unfere Mitglieder, die

Am Camotag, ben 7. Juli, abenbe 7 Uhr

künstlerisches Konzert

ftatt, andgeführt von ber Rapelle bes Raff. Bionier-

Batt. Rr. 21 unter perfonlicher Leitung bes Dber-

Eintritt 30 Pfg. pro Perfon.

Der Reinertrag ift für bie beiben Rinberfrippen beftimmf-

Großer Feldberg Gafthans Ballure wird von Touriften beftens empfohien. Telephon 92, Umt Adnightein. Mahige Preife. Penfion von 4.50 Mark an. — Refervestminer für Vereine.

Erholungsbedürftige

Suben annenehmen Banbaufenthalt im Sanatorium

St. Josephshaus zu Waldernbach (Westerwald) bei Limburg a. E. Direkt an präckigen Waldungen geiesen u. jahne gerkumige Jimmer, gute Berpflegung,

milbe Wasseramoenbungen is. Babeelirichtung, Lapelle im Daufe. Geiftliche und ärztliche Leitung. Möheres durch die Direktion.

Emaille und Gugeisen

Wiesbaden, Kirchgaffe 24.

Alapierfimmer (Minb)

empfichit fich Joseph Rees, Wiesbaben Dopheimerfte. 28. Tel. 5985

Geht auch nach auswärts.

in Qualitatemare billigft -

mußtmeiftere Bijdite, wogu hoft, einlabet

zur Anmeldung für den Kartoffelbezug in unseren Läden abzugeben.

3. Iffland.

bestens empfohlen.

Besimer: W. Engel.

Der Borftand.

Güter

rber Griffe, fowir Billas n Candhaufer mit großen Görten, ftets zu kaufen gesucht. Josef Imand, traje 2.

Berlitz-Schule

Türkisch, Ungarisch. Russisch, Pelnisch, Spanisch, Italienisch, Hollindisch, Schwed., Französisch, Englisch. Nation. Lehrkräfte.

Rheinische Bahnhofstr. 2.

Unterricht in slimtlichen handelswissenschaftlichen Fächern, namentl, in all. Buchführungsarten, Rechnen, Korrespon-denz, Stenographie, Maschinenschreiben

und Schönschreiben

Labryline grove to Diessies,



Die "R Hartift

n

eldricht!

Rollen

Greignif

merben

beloerict

micht, to

onner

Tage b

be Urte

politi beutus

Seinsto.

bie Born

treiben

Editoert

benn bi

mode in

man Jich

lofen if untio mi

ber bic

Bur D

feinol

bring res bat

etn. mai

fünbeter

iden t

Angeb

fdfen

auch jet Krieges

lanes C

Angebot

twird ebo

Reichsta

pen gun

ber und Unabseh

let Wefo

ift. bie

gemerft.

ball beu

pertrete

mas ris

fie Dann fie Deut marben. micht fc

to teine



Große

Mobiliar-Berfteigerung.

Begen Aufgabe ber Benfton verfteigere ich gufolge Auftrage am

Dienstag, den 10. Juli cr. und die falgenden Tage, jeweils morgens 91/, und nachmittags 21/, Uhr beginnend, in der Billa "Bringeffin Luife"

Leberberg Mr. 2 3u Wiesbaden

das gefamte fehr gute und in beftem Bu-ftande befindliche Mobiliar ans 28 Jimmern und Rebengelaffen freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung.

Bum Musgebot tommen :

18 febr ichone Schlafzimmer . Gin-richtungen, teils mit 2 Betten, teils mit 1 Bett, in verich. Solgarten ale: Mahagoni, Empire, Gide, Buche, Aborn, Rugbaum ac. beit, aus: bollft. Betten m. Roffhaarmatragen, Spiegelichranten [1. 2. u. 3.turig], Bafchtoiletten, Rachttifche te. Dahagoni n. Mufte baum Calon Möbel ale: Galon Schrante, Bitrinen, Schreib. und andere Tifche, Bolfter. Garnituren, Grable, Beder-Clubjeffel, fchtv. Stutfligel von Blathmer ac., ferner: Meffing Betten, Spiegel- und Rieiberfchrante, Bafchtommoden mit u. ohne Spiegel, Rachttifche, Rleiber- und Sandtuchftanber, Rofferbode, herren. u. Damen.Schreibtifche [Rug. baum u. Mahagoni], Rommoben, Confolen, Spiegel aller Art, Gofas, Ottomanen, Gichen-Buffet, Leberftuble, Biener Stilfle u. Geffel, Tijde jur Bohn, Schiaf- und Egzimmer, große Angahl fehr guter Teppiche, Borlagen, Laufer, Linoleum, eletr. Lufter aller Art, Bandarme, Stehlampen zc., Barbinen, Feberbetten, Riffen, Daunenbeden, Borgellan, Babemanne mit Gasbabeofen, eif. Gelb. drant, Baromobel, Bolfterifren, Rleinmobel aller Art, Gefindebetten und Gefindemobel, Rinberbetten, Bofchgarwituren, Tolletteneimer, Glas, Borgellan, berfilberte Beftede, Raffee., Tee- und Milchtannen, Ruchen . Ginrichtung, fl. emaill. Berd, Spulmafdine mit Banbbebetrieb, Raffermafchine, Gis., Borrate. unb Blaichenschränte, Regale, Rüchen- und Rochgefchirr, Garten- und Balfenmobel, Garten. halle, Gartenfclauch, fowie fonftige Sant. u Ruchen-Ginrichtungegegenftanbe aller Art.

Befichtigung: Countag, ben 8. Juli er. berm. von 18-12 und nachm, von 3-6 11hr gerne geftattet.

Wilhelm Selfrich,

Muftionator a beeibigter Tarator, Comalbaderftr. 2 T:lefon 2941 Wiesbaben Telefon 2941

sofort gesucht. L. Rettenmaner Wiesbaden.

Wir such en einen tüchtigen



elsekoffer. chulranzen, Damentaschen. Portemonnales, Brieftaschen, Rucksäcke

A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.



Joseph Fink, Frankenstr, 14 Telefon 2976.

Sernipr. 917 u. 1984.

Dianino,

Flügef eber Harmontum für ein Lagarett gu faufen gefucht. Offerten unt. 1441

an bem Berlag biefer Britung.

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225 226, 6416 besorgt:

vermietet:

alle bankmässigen Geschäfte

Obernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung

Stahlkammer-Schrankfächer

Effekten und verschlossene Depots versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust

bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewonschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

glies be Teile be driften. Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse Entwide delimin Beite. 1

nonnen duidius mire fic misberh angen Ties al

much be

heit o